Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Fernfprecher: In Wiesbaden Rr. 636, in Deftrich Dr. 6, in Eltville Dr. 216.

Die "Abeinifche Bolfsgeitung" ericheint täglich mit Andnahmer ber Gome und Feiertage, akends 4 Uhr. Saupt-Expedition in Biesbaben, Briebridgitr. 30; Zweig-Expeditionen in Defteid (Otto Crienne), Marti-frage 9 und Eltville (B. Babiss), Ede Gutenberg- und Tommusfrage. Ueber 200 eigene Agenturen in Raffan.

DOOOOOOOOOOOOOOOOO Mr. 120 = 1914

Regelmähige Frei Beilagen:

Wohentlich einmal: Achteiniges Muftrienes Unterhaltungsbian "Sterne und Mumen"; birieines, Religibles Somniagsbiatt". Freimal jahrlich: Commera Binner, Raffaufscher Tafchen Jahrplan, Einmal jahrlich Jahrbuch mit Kalender.

Mittwoch Mai

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Pig., für den Monat 65 Pfg., frei ins Haus; durch die Post für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 70 Pfg. mit Bestellgeld. — Anzeigempreis; 20 Pfg. für die kleine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reklamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechener Nachlach gewährt.

Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Beuehe

Beinntwortlicht fier Bolieft und Geuilleton: De. Bus, Genefe; für ben anberen rebaftiquellen Teil Juffus Grienne-Ockricht für Geschäftliches und Ungeigen S. J. Dahmen femilich in Wieflaben. Retatiertberief und Berlag von Dermann Rand in Wieflaben,

32. Jahrgang.

Die Hilfstruppen der Sozial= demokratie

("Freie Gewerhichaften, Benoffenschaften und Bolksfürforge".)

In letter Beit ift in ben öffentlichen Erorterungen mehrfach lerborgehoben worden, wenn die Bolizei tonfequent vorgeben bulle, bann mußten bie driftlichen Gewerfichaften ebenfo wie bie als politifche Bereine ertlart werben. Die drift. den Gewerfichaften juchten ebenfo auf öffentliche Angelegenbeiten, Male Gefeigebung ufm. einzumirten, wie auch die fogialiftifchen Canifationen. Dementsprechend mußten auch beibe Richtungen fleich behandelt werben. Dagu ichrieb fürzlich mit Recht bie

bereiponbeng ber driftlichen Gewertichaften: Las ift eine vollige Berfennung ober Berfchiebung bes Sach thalis. Wegen ihrer fosi al politischen Birtsamfeit fonnen und tien gewerfschaftliche Organisationen nicht zu politischen Ber-Beftempelt werben. Die Einwirfung auf öffentliche Ange-Senbeiten und die Beeinfluffung ber Gogialgesetgebung ift fein Strimal bes politischen Charafters einer Organisation. Auf Diefe Stilligung fonnen bie gewertschaftlichen Arbeiterorganisationen der feinen Umftanben verzichten, wenn fie ihrer Bwedfetung trecht werben wollen. Gollten bie Bewerfichaften aus biefem banbe zu politischen Bereinen gestempelt werden, so wurde bie Stillich-nationale Arbeiterbewegung geschloffenen Biberftanb ent-Gemelden. Wegen ihrer fozialpolitischen Betätigung find bie beien. Gewertschaften auch nicht als politische Bereine bem Ber-Beiet unterftellt worben. Bei ihnen liegt bie Cachlage mefent anbers. Gie haben burch ihr vollständiges Aufgeben in ber iden Sozialbemofratie bie gegenwärtige Situation felbft verden Gozialdenistratie die gegenisarrige Stantisch und bendrinden ber Sozialdemokratie bezeichnet und praftisch beinig beinig "Bartei und Gewerkschaften sind eins!" Tieses auf den ben Gewerkschaften berkundete Dogma kennzeichnet Gewertichaftstongreifen berfundete Dogma fenngeichnet birfliche Situation. Die "freien" Gewerfichaften haben beshalb tin Recht jur Beschwerbe, wenn bie Bermaltungsbehörben biefer Situation bie gesethlichen Konfequengen gieben. Dabei bier bie Frage außer Acht bleiben, ob bie Bestimmungen Bereinsgesehes und bas Borgeben ber preugischen Boligeidorben gutzuheißen und zweckbienlich find.

Bu ber fehr wichtigen Grage, ob bie "freien" Bewertichaften den und der "Bolfsfürsorge" — wirklich Glieber ber volitischen Belbemokratie sind ober nicht, äußert sich ein früherer Andas gleiche gilt bon ben ihnen nahestehenden Genoffener ber Sozialbemofratie gegenilber ben ewigen Ableugnungen ner Seite in folgenben bemertenswerten Barlegungen:

die Grundung ber fog. freien Gewertichaften geht auf bas 1866 gurild. Die Grunber felbft, b. Schweißer und Fritide, ausgesprochene Cogialbemofraten, bie bie Gewertichaften bem Bwede ins Leben riefen, fie ihren politifchen genheiten bienftbar gut machen. In fogialiftifchen Kreifen man biefe Gebilbe noch bis por einem Jahrzehnt fo auf als Mittel jum Swed, nicht als Gelbitzwed gu bienen Caber auch bie icharfe Belampfung ber Unterftugungs dennigen in ben Gewertichaften feitens ber "rechtgläubigen"

Lie anbern, gemeinhin als "Revisioniften" ober beffer "Dp-Die anbern, gemeinhin als "neonionien bei Gieg bavongetragen, bente fast alle erbenklichen Unterfrühungsformen einge-tel find. Diese Einrichtungen selbst werben nun aber wiederum, namlich fo: Durch bie Unterfrühungeeinrichtungen ift es eigter möglich, die Raffen als Mitglieder zu gewinnen und vor bauernb gu feifeln. Der Bwed, bie Rot etwaiger bilis berfitiger zu lindern, spielt dabei eine gang untergeordnete Rolle. batofratisch, daß die von der Sozialbemofratie so gehaßten Barofraten niemals im Stande find, bie Sache gu Gertichen Barofraten niemals im Stande fine, Bebingungen, erbitten Auf bas beinlichfte wird geprüft, ob alle Bebingungen, in bei bem "i" er-Begug berechtigen, bie gum Tipfelchen über bem "i" erfind. Ift bies nicht ber Fall, fo wird ber Unterftfigungsuchenbe and ichroif abgewiesen, wie dies seitens einer Kommunal- oder dalsbehörde nur möglich fein fonnte. Streifunterftulgungen werbanfig nur gegen Wechfel ausgezahlt, und es wird peinlich teller gewacht, ob ber Unterstützungsempfänger die Wünsche der tablaieber genan erfüllt. Tut er es nicht, wird alles aufgeboten, Bechiefichulb einzuziehen. Wie ffrupelios verjahren wird, hat mandjer bitter empfinden muffen. Jedenfalls gebenten bie liteber bei folchen Anlaffen nicht bes Gpruches: "Ebel fei er menich, bilfreich und gut."

beiter Indem man burd die Unterftutungseinrichtungen viele Arbit tobern weiß, bietet fich nunmehr Welegenheit, burch in befolbeten Beitragiammier, ber waschechter Genoffe jein muß, dag Berbandsorgan, burch Berjammlungen und Gipungen neugewonnene Mitglied zu bearbeiten, damit es sich politisch lige und natürlich der Sozialdemokratie anschließe. Wer soen in Partei und Gewertschaft groß geworden, dabei beobbie feitens berfelben bie eines Busammengehörigkeit biefer bestritten wirb, kann sich eines mitleidigen Lächelns kanm ren Der angebliche Riefe, Sozialbemofratie und Gewertschaft, fich, einzugestehen, was offentundige Tatjache ift. Diefe iche wirb auch nicht durch ben Umftand aus ber Weit geschafft, itmanb Mitglied ber Gewerfichaft sein kann, ohne ber Partei geboren. Gest fieht, bag alle großen und fleinen Führer ber Moaiten mehr ober minder überzeugte Sozialdemofraten the und find. Tilt biefe ift es nun selbstverständlich, was auch denb oft in bertraufem Kreise betont wird, daß die Mitglieder Seien Sozialbemofraten erzogen werben follen. Tementsprechend bie Bortrage in ben Berfammlungen jugeschnitten und wer-"Berbanbsorgane" redigiert. Es gilt jogujagen als Berwenn die Bortrage nicht fo gehalten find, daß die fogiaden Anschanungen auf die Massen übertragen werden; das gilt für bie Artifel in ben Berbanbegeitungen.

Retarlich muffen Rebuer wie Rebalteure gerieben genug ben Sozialismus zu propagieren, ohne bie Sache beim rechten 54 nennen. Durchgangig besitzen die herren auch diefe tichaften haben mit ber Sozialbemofratie nichts ju tun brigen fteht fest, daß Bartei wie Gewerkschaft sich gegenfür ihre jeweiligen Zweife benuben. Sind 3. 2. Wahlen gu Bebenben Korperichaften, fo werben auch die Bertrauens ber Gemerfichaften herangezogen, um bie Gemerfichaftseber mobil ju machen. Da werden gemeinsame Welbsammberaustaltet, Blugblatter u. bergl. verbreitet, Die Saumigen Sahl geholt, die Mitglieberverzeichnisse gur Bropaganda be-

nutt uff. Auch werben ftatiftifche Aufnahmen veranlaßt, um auf bieje Art fernstebenbe Gewerfichaftsmitglieder für die Bartei gu gewinnen. Andererfeits ftellt bie Bartet ihre Breffe bei ben wirtschaftlichen Kampfen gur Berfügung und ift es feine Seltenheit, wenn bei Differengen refo. Rampfen bie Bubrer ber Gogialbemofratie gu Rate gezogen werben. In fcmierigen Fallen, befonbers wenn bie ortlichen Gubrer ber Gewerfichalten taftifche Rebler gemacht haben, holt man bie Parteiführer, bamit bieje ben Karren aus bem Dred gieben. Damit foll natürlich nicht gefagt fein, bag lettere ftets die Alfigeren find; es foll mur die Tatfache bes Infammenhanges fonftatiert werben.

Huch leiftet man fich bei allen möglichen Anlaifen gegen feitig materielle Silfe. Diefe Siffeleiftung ging bei einzelnen Bewertichaften fo weit, bag ungezählte Toufende ber Barteifaffe auf Umwegen jugeführt wurden. Go ftebt & B. feft, bag bie Trudtoften für Berbandszeitungen im Einverftandnis mit ben maßgebenben Inftangen bes Berbanbes gang außergewöhnlich boch berechnet wurden. Der Druder fuhrte bann bie Gummen, bie fich als Tiffereng gwifchen ben normalen und ben erhöhten Breifen ergaben, an die fogialbemofratifche Barteifaffe ab. hier wurden fie unter bem Stichwort "Mann im Monb" quittiert. Wer angefichts biefer Tatfachen bestreiten will, daß bie "freien" Gewerticaften bewußt und abfichtlich ber Sozialbemofratie Boripann-

bienfte feiften, bem ift nicht gu belfen. Achnlich liegen bie Dinge begunlich ber mobernen Genoffenfcaften. 3mar ftanb bie Sozialbemofratie ber Genoffenicaitobewegung in frabern Jahren nicht freundlich gegenüber. Die Gelbftbilie war verpont, icon weil man fie ale unmöglich betrachtete. Allmablich bemachtigten fich aber bennoch fogialiftische Arbeiter ber Cache, und ber jogialbemofratifche Barteitag in Magdeburg im Babre 1910 forberte bireft auf, die im Beifte ber mobernen Arbeiterbewegung geleiteten Konfumvereine ju unterftugen. Wer nun bie Cache aus nachfter Rabe fennt, ber weiß, bag bie in Gewertichaft und Bartei einfluftreichften Genoffen auch in ben Genoffenichaiten ihren Ginfluß ausfiben, bielfach fogar bireft in ben hier maßgebenben Inftanzen Gip und Stimme haben. Wenn auch verichiebene Großen, bie bie Gewertichaften leiten, offiziell bie Sozialbemofratie fo wurschtig behandeln wie jede andere politische Bartei, fo fteht boch feft, baß fie im geheimen ber Sozialbemolratie in bie Banbe arbeiten. Die herren find nämlich als Geschäftsleute fo gerieben, baß fie fich offiziell recht neutral geberben, ichon ber gesehlichen Bestimmungen wegen; bann aber auch, um einen möglichft großen Umfan zu erzielen. Be größer biefer, je gefestigter ift ihre Bosition und so wird es leicht, eine recht hohe Bewertung ilrer Arbeitstraft gu erzielen. Es fteht beute nicht bereinzelt ba, baß bie Konfumgenoffenichafte Großen neben einem Gehalt von 6000 Mart und hober, bei Agitatione- ober Weichaftereijen 20 Mart Spejen pro Tag und Jahrgelb 2. Rlaffe begieben, 3m ilbrigen fucht man bie Mitglieber ber Genoffenichaften, foweit biefe noch nicht ber Sozialbemofratie angehoren, auf alle erbenfliche Art für biefe ju gewinnen. Die Fragen, die im wirticaftlicen und politifden Leben auftauchen, werben, foweit fie für bie Benoffenichaften Intereffe baben, in Blugidriften und Berfammlungen in einer Form behandelt, baf bie Lefer bezw. Buberer unwillfürlich ben Ginbrud gewinnen, Die Sozialbemofratie vertritt gang allein unfere Intereffen. Auch fieht es nicht vereinzelt ba, baß bie Benoffenichaften in fogiafbemofratifche Unternehmungen, B. in Gewertichaftsbäufer, Beitungogeschafte u. bgl. große Ravitalien einzahlen. Eine Form, Die nach feiner Seite unangenehm wirft, weiß man ichon gu finden. Ferner feben wir, wie bie freien" Gewerfichaften bestrebt find, immer mehr bie Genoffenichaften ihren 3meden bienftbar ju machen. Man wlinicht, baß ber Barenbezug von folden Firmen erfolgt, die bie von ben Organi-fationen verlangten Arbeitsbedingungen erfüllen. Bei Streifs und Bontotte follen bie Konfumgenoffenschaften eingreifen. Die Geicatieberbindungen follen geloft werben, felbft auf bie Gefahr bin, baß Schwierigfeiten entfteben. Bei Abichluß von Lieferungevertragen follen Maufeln geschaffen werben, Die eine Aufhebung ber Bertrage bei Streife und Bopfotte porfeben. Go arbeitet man fich gegenfeitig in bie Sanbe. Diefe Arbeit wird baburch erleichtert, bag ale Bubrer vielfach biefelben Berfonen in Frage fommen, bie in ben brei in Betracht fommenben Organisationen eine leitenbe

Als vierte Organisation im Bunbe hat fich neuerdinge bie jogen, "Bolfofürforge" jugefellt, Ratürlich bat bie Gogialbemo-fratie offigiell bamit uichts zu tun. Wenn man aber fefthalt, wie fich Sozialbemofratie, Gemertichaften, Genoffenfchaften gegenfritte in bie Sande arbeiten, andererfeite bie Rapitalien ber Genoffenicaiten jur Fundierung ber "Bollefürsorge" verwandt wurben, fo weiß man icon, mit welchem Gebilbe man es ju tun bat. Bur Charafterifierung biene noch folgendes: Der gange Apparat der Funftionare ber Bartei, Gewerfichaften und Benoffenichaften, wurde und wird für bie "Bollefürforge" in Tatiafeit gefest. Die gange Leitung, wie auch bie Angestellten ber "Bollefarforge". find Sozialbemofraten. Taran anbert auch nichts, wenn wirflich im Ansaugsftadium mas ein Jachmann mit burchläuft, ber kein waschechter Sozialbemofrat ist. Interessant ift auch die Tatsache, baß bei den Beamtengesuchen teils ausdrücklich betont wurde, baf Offerten bei bem Benoffen R. R. einzureichen feien,

In einzelnen offiziellen Barteiversammlungen wurde bie "Boltsfürforge" als besonderer Bunft der Tagesordnung behandelt und auf Begirtsparteitagen wurde gelegentlich ber Bebanblung ber Wolnungsfrage barauf bingewiesen, bag bie "Bolfefürforge" hier bahnbrechend wirfen tonne. Far jeben Renner ber Berhalt-nife ift es gang felbstwerftanblich, bag bie "Bollsfürforge" einen Apparat von Junfrionaren besolbet, die in ber einen ober anbern Forur für bie fogialiftifche Bewegung mit tatig finb. An biefen tatfachlichen Berhaltniffen wird burch Rebensarten und "Erflarungen" bon fogenannter berufener Ceite nichts geanbert

Auf ben fogenannten "flaffenbewußten" Arbeiter wirfen obige Fenfiellungen natürlich nicht abidredenb; fie wenden fich aud nur an biejenigen, bie bisher bes Blaubens maren, baf fie es mit wirflich neutralen Ginrichtungen gu tun batten.

Deutsches Reich

Berlobung im Raiferhaufe

Berlin, 26. Rop. Der fünfte Cobn des Naiferpagres, Bring Defar von Breugen, hat fich gestern abend in Briftom bei Teterow in Medienburg mit ber Grafin Jua Marie b. Ballewip verlobt. — Die Grafin Ina Marie v. Ballewiß ift die zweite Tochter bes Grafen Rarl v. Ballewig und ber Grafin Margarete, geborenen Grafin v. b. Schulenburg aus bem Saufe Groß-Arantow.

Bring Ostar ift ber funfte Cobn bes Deutschen Raiferpaares und wurde am 27. Juli 1888 geboren, wahrend feine Braut am

27. Januar (bem Geburtstage bes Raifers) 1888 auf Schloft Briftow geboren wurde. Die Braut ift also genau feche Monate alter ale ber Brautigam. Die Baffewig entftammen bem medfenburgifden Urabel. Die Grafin Ina Marie bat noch eine altere Schwester und brei jungere Brilber. - Da bie Che nicht ebenburtig ift, muß (17) Bring Dofar für feine Rachfommen auf alle Rechte an ber Rrone Breuftene und bamit an ber beutichen Raiferfrong Bergicht leiften.

Die Reichsbefoldungsnovelle

Mus Beamtenfreifen ichreibt man:

Muf bie Entichliegungen ber preugifden Staatsregierung icheint ber freifonservative Bubrer, Grbr. v. Bedlit, einen gerabegu unbeilvollen Ginfluß ansgunden. Er war es, ber feinerzeit in erfter Linie bagu beitrug, bag bie preugifche Babfrechtsvorlage icheiterte, er ift es auch gewesen, ber jest hinter ben Ruliffen bie Staatsregierung fcarf machte, ben Rommiffionsbeichlufen bes Reichstage in der Befoldungevorlage ein Unannehmbar entgegenguieben. Die Wahlrechtsfrage tommt nach bem Scheitern ber bamaligen Borlage nicht zur Rube; fie gibt ber Sozialdemokratie billigen Agitationsftoff, um bas Bolf zu verheben. Währenb man aber für bas Unannehmbar ber Regierung bei ber Bahlrechtsvorlage immerbin noch geltend machen fonnte, bag bie Mehrbeit für die Borlage nicht groß genug gewesen fei, handelte es fich bei ber Befoldungevorlage um einftimmig gefaßte Kommiffionsbeichluffe bes Reichstags. Dazu tam, baß diefe Beichluffe nur um rund 2 Millionen Mart fiber bie Regierungsvorlage binausgingen, also um eine lächerlich geringe Summe, wenn man ben Milliarben-Etat bes Reichs ins Auge faßt. Es ift tief bebauerlich, baft die Konfervativen und liberalen Barteien burch ben Rompromifantrag ju ertennen gegeben hatten, baf fie gu einem Umfall bereit waren und die gehobenen Unterbeamten opfern wollten. Belt geftilbt auf diese Tatsache tounte die Regierung es wagen, bei ber 3. Lefung bas brüste Unannehmbar zu erklären. Einem feften Billen bes Reichstags gegenüber wurde bie Regierung, noch bagu in einer fo fleinen Frage, niemals fo fcharf aufgetreten fein. Die Sauptichulb an bem Scheitern ber Borlage trifft baber neben ber Regierung, bie gerabegu furglichtig gehandelt bat, in erfter Binie bie Kompromifparteien, welche bie gehobenen Unterbeamten opfern wollten. Das Bentrum hat diefen Umfall nicht mitgemacht; es hat fich bon ber Regierung nicht auf bie Anie swingen laffen, fonbern ift feft geblieben. Gur biefe feine Saltung brechen bie perichiebenften Gritnbe. Bor affem ift gu berud ichtigen, bag bie Regierung mahrend ber Kommiffionsberatungen den gefaßten Beschluffen des Reichstags niemals ein glattes Unannehmbar gegenilbergestellt bat. Bielmehr mar bie Annahme begründet, daß man fich regierungsseitig, wenn auch mit einigem Strauben, ichlieflich boch mit ben Rommiffionebeichtnifen abfinden werbe. Dagu fam, bag bie Kommiffion in weifer Dagigung fich auf bas Milernotwendigfte beidrantt batte. Sablreiche Baniche hatte man, um zu einmutigen Beichläffen gu gefangen, gurudgeftellt. Schlieglich trat nur allau beutlich in bie Ericheinung, daß Arafte am Werte waren, um ben Reichstag ju brustieren. Taburch hatte bie gange Angelegenheit eine bobe politische Bedeutung erhalten, als ein gleichberechtigter Fafter ftebt ber Reichstag neben ber Regierung ba. Ber Sinblid auf biefe Tatfache fonnte er billige Rudfichtnahme auf feine in ben magigften Grengen gehaltenen Rommiffionsbeschluffe verlangen. Diefe Rudfichtnahme bat ihm die Regierung nicht guteil werden laffen. Wenn die Konfervativen und liberalen Barteien fdiwach genug waren, gurudguweichen, fo ift bas ihre Cache, bem Bentrum wirb bas Bolf Dant wiffen, bag es fo gielbewußt bie Rechte bes Reichstages ber-Diefem Bant werden lich nicht zulegt auch die Beamfen felbit anichließen. Wenn es auch überaus bebauerlich ift, bag ben in der Borlage bebachten Unterbeamten infolge ber Saleftarrigfeit ber Regierung 100 Mart für ein Jahr entgeben, fo wird die Regierung fich bie jetigen Borgange bod jur Lehre bienen laffen und fich bei einer fpateren Borlage nicht wieber auf ben Stanb. puntt verbeifen :Brig, Bogel, ober ftirb! Gie mußte benn wieberum pon allen guten Beiftern verlaffen fein, wie es biesmal ber Wall war.

Die Soggen und das Kaiferhoch

Berlin, 25. Das Gigenbleiben ber fogialbemofratiichen Reichstagsabgeordneten beim "Raiferhoch" am Schluffe ber Reichotagofeffion bebeutet ungweifelhaft eine antimonarchifche Demonftration, über bie ber Reichstagsprafibent Raempi mit Recht bem Bedauern ber burgerlichen Barteien öffentlich Musbrud gegeben bat, indem er barauf binwies, bag ber Reichstag burch Erheben bon ben Giben bei einem Soch auf ben Raifer ,bie Achtung jum Musbrud bringt, die wir bem Deutschen Raifer fculbig find". Bu biefen Worten bes Reichstageprafibenten ift indirett ber Bormuri gegen bie fosjalbemofratifchen Abgeordneten enthalten, baft fie burch ihr Sigenbleiben beim Raiferhoch eine Migachtung, minbeftens aber eine ungebührliche Richtachtung gegenüber dem Kaifer zum Ausbrud gebracht baben. In biefer Begiebung tann wohl auch unter ben bürgerlichen Barteien fein Bweifel berrichen. Eine andere Frage aber ift, ob in biefem Berhalten eine Majeftatobeleibigung liegt, und ob ebentuell biefe an fich ftrafbare Sandlung burch bie Immunitat ber Reichstagsabgeordneten gebedt werben tonnte. Der alte Liebfnecht war einmal beim Raiferhodi fiben geblieben. Darauf erbat fich bie Staatsamvaltichaft bas Recht ber Strafverfolgung bom Deichetage aus, was biefer aber gemäß ber grunbfäulichen Braris bermeigerte. Benes Gigenbleiben war auch nicht beim Echlug einer Geffion erfolgt, und es wurde gugleich gewiffermagen gur Entidulbigung angeführt, bag Lieblnecht femor als alter Mann gar nicht über bas Kaiferhoch informiert gewesen fei und infolge feines Alters nicht gewußt habe, worum es fich banble. Inswiften aber bat ber fozialbemofratifche Barteitag von Jena befretiert, bag bie fogialbemofratifchen Barlamentarier beim Musbringen eines Sochs auf ben Raifer ober Landesberen nicht ben Cigungsinal verlaffen, fonbern burch Sibenbleiben auf ihren Platen dagegen demonstrieren follen. Das eine ist freilich so unwürdig wie das andere, beides tommt auf eine Rigachtung des mongreifchen Gedantens binaus. Der Reichstag bat gunachfr feine Schulbigfeit getan, indem er bagegen feierlich proteftierte. In ben rechteftebenben Blattern wird aber auch ein Eingreifen ber Stantsanwaltichaft verlaugt, So ichreibt die "Areuszeitung"

"Bir find nicht ber Meinung, daß es ber Ctarfung ber Stagtogutoritat bient, folde Brovotationen rubig eingufteden. Liegen bier bie Boraussehungen bes Majeftatsbeleibigungsparagraphen por und firht ben Serren, wie es icheint, ber Schup ber Immunitat nicht jur Geite, fo follte man feinen Mugenblid jogern, Anflage ju erheben. Da bie guftanbige Staatsampaltichaft nach bem Legalitätspringip biergu fogar verpflichtet mare, fo tonnte bas Unterbletben eines folden Schrittes nur bie Anficht Blag greifen laffen, bag bie Staatsgewalt fich an bie Gibrerschaft ber Sozialbemokratie nicht beranwage. Solche gefährlichen Borftellungen follte man nicht auffommen laffen."

Die "Deutsche Beitung" fucht weiterhin nachzuweisen, bag bie Immunitat hier nicht plaggreifen tonne, ba biefelbe in bem Augenblid aufgehört babe, wo Staatsfelretar Delbrud im Ramen ber verbundeten Regierungen ben Reichstag für geschloffen erflärt batte, wahrend bas Raiferhoch und bas Gibenbleiben ber Cogial. demokraten nachher erfolgte. Es handelt sich also hier um in-teressante Streitsragen, die wohl noch weiter erörtert werden

Eine Zurechtweisung nach — links

Berlin, 26. Mai. Die "Rordd. Allg. 3tg." ichreibt: In den letten Rudbliden beschäftigten wir und mit dem ftanda. lofen Berhalten ber Gogialdemofratie beim Schlug bes Reichstages (Sigenbleiben beim Kaiserhoch) und fprachen die Doffming aus, daß bie burgerlichen Barteien bie Aufgabe, bem Raifer in bem Saufe des Reichstages gebührende Achtung zu sichern, mit fester Sand in Angriff nehmen. Das "Berliner Tageblatt" will in diesem Sinweis eine Kompetenzüberschreitung sehen. Da vergriff sich bas Blatt wohl in dem Ausbrud. Die Barteipresse wurde fich mit Recht bagegen verwahren, wollte man ihr bie Buftanbigfeit gur Erörterung öffentlicher Borgange abiprechen. Sie macht babei nur von bem allgemein ber Preise guftehenben Recht Gebrauch, bas auch wir fur uns beanspruchen. Go liegen doch die Dinge nicht, bag bie Kritit ber Breffe por ber Schwelle des Reichstages Salt machen oder daß ein der Regierung nabestehenbes Blatt über parlamentarische Borgange sich Schweigen auferlegen mußte, ober will man in unferem himmeis auf bas Berhalten ber fogialbemofratifden Fraftion bei bem Raiferhoch eine Einmischung der Regierung in eine innere Angelegenheit ber Bollsvertretung erbliden? hierzu ware zu bemerfen, bag bie Wirfung der antimonarchischen Demonstration im Reichstage nicht an den Wänden des Sigungsfaales endigte und nach bem Billen ber Urheber ba auch nicht endigen follte. Die Sogialbemofratie arbeitet bor ber breiteften Deffentlichfeit, und bort muß ihr auch entgegengetreten werben. Bei Wahrung bes Anjebens unferer monarchifden Inftitutionen gehören Regierung und Reichstag gufammen, ein Streit um bie Kompeteng follte es da nicht geben. Im übrigen sprachen wir gerade die hoffnung aus, daß die bürgerlichen Barteien sich der Sache annehmen. Ihre Erledigung als eine innere Angelegenheit ber Bolfsvertretung ift ein möglicher und und willfommener Beg.

Titelschacher

Der Titelschacher bes Dr. Bu bwig, bes zweiten Geschäftsführers bes Reichsverbandes gegen die Sozialbemofratie, wird durch die beiden Briese bestätigt, die von der sozialbemofratischen Brestauer Bolfswacht verössentlicht worden sind. (Siehe gestrige Aummer dieser Zeitung). Liedknacht erklärt im "Borwärts", in seinen Händen besänden sich noch drei Briese des Dr.
Ludwig über die gleiche Angelegenheit. Liedknecht erzählt weiter,
daß auch ein Kaufmann Fris Lindenderg in Bilmersdorf, der u. a.
Borsihender eines Lofalsomitees des Berliner Bereins sür Ferienfolonien sei, in Titelgeschäften "mache". Sodann behauptet Liedfnecht, daß auch ein früherer doch den unter sich im September
1912 zur Bermittelung von Brosssoriteln hergegeben sabe.
"Man wird", erzählt Liedknecht, "von einem Eingeweitken in
Kagergreens Konditorei, Schlößvlaß 3, bestellt. Sogar ganz ungeniert auf einer offenen Boskate." Dier wird man mit einer
Dame bekannt gemacht, die den Titelbedürstigen in das Schlöß
führt. "Ein Beamter der Schatuslverwaltung Ihrer Majestät der
Kaiserin (aus dem Jahre 1912, beute nicht mehr im Dienst), ist

Kaiserin (aus bem Jahre 1912, heute nicht mehr im Dienst), ist das Biel. Der Trost, den er dem Durstigen spendet, ist freilich etwas gesalzen. 40000 Mark für den Brosessortiet!

Endlich veröffentlicht Liebknecht den folgenden Titel- und

Orbenstarif:

kanzenzuges) bei beichleunigtem Berfahren unter Umgehung biefer Inkanzen 50 000 ,, 60 000 " Bur Seffen, Baben, Roburg ufw. ftellt fich ber Rom-merzienrat um etwa 10000 Mart billiger. Breugischer Rommiffionsrat :- 1 . 4 . 2 . 2 . 3 . 1 . 2 . 25 000 "

zessisterant des Arondrinzen oder der Arondringen zessisten 12 000 Eventuell abzuhandeln bis auf 12 000 Sossisserant in Vodurg, Sessen usw. 12 000 Sossisserant in Walded Bormont nur 5 000 Kammerjänger je nach dem Bundesstaat zwischen 5 000 bis 10 000

Ronful und Generalfonsultitel auswärtiger Staaten Bedeutung des Staates bon 10 000 Mart bis Mobilitierung, Abelspräbikat in Preußen 300 000 Mt.

Dieser Tarif soll bei den "Schiebern" und "Schleppern" und deren Auftraggebern in Geltung stehen. Der Schlepper soll bon den genannten Beiträgen 5 dis 10 Brozent erbalten. Ein Berliner Arzt, der um des Professorentitels willen mit Lindenau in Berbindung getreten war, soll sich alsbald ebenfalls der Titel-bermittelung gewidmet und silr einen Kommerzienratstitel 3. B. 85 000 bis 70 000 Mark beausprucht baben. Nun wird die Staats-anwaltschaft bald genug Arbeit haben. Möge ganze Arbeit gemacht

Reichserbichaftssteuerstatistik

Rach ber Statiftit über bie finangiellen Birfungen bes Reichserbschaftssteuergesehes bom 3. Juni 1906 im Rechmings-jahr 1912 sind die hauptergebnisse für bas beutsche Reich folgende: Bahl Gefamtreimvert Steuerbetrag

Erwerd von Tobes wegen . . . 108 192 Schenkungen unter Lebenden . . 6 770 Busammen 114 962 779 736 610 50 552 930 70 212 229 4 475 667 849 948 839

Außerbem murben bei 54 Erwerbsanfallen aus Erbichaften pon zufammen 344 541 Mart Reinwert 24 312 Mart und bei 15 bergleichen aus Schenfungen unter Lebenben von gufammen

40 251 Mart Reimvert an Steuer 4236 Mart niedergeschlagen. Im Durchschnitt entfillt auf einen versteuerten Anfall ein Reimwertbetrag von rund 7393 Mart mit einem Steuerbetrag pon runb 479 Mart.

Es betragen: bei ben fiberhaupt verfteuerten bie Wefamtbinblichteiten 899 307 911 119 571 301 5093075 974613215 124664376

Bei bem Erwerbe von Tobes wegen weisen bie Abkömm-linge 1. Grades von Geschwistern mit 38 197 Anfallen (- 35,30 b. S. ber Gefamtjahl) bie Sochftgahl aller verfteuerten Ermerbaanjälle, bagegen bie Gefcwifter mit 295 093 276 Mart (= 37.85 b. S. bes Gefamtreinwertes) ben hodiften Gefamtwertbetrag auf. während ben größten Steuerbetrag bie auch mit bem bochften Steuerfage belegten "llebrigen Erwerber" mit 15 009 902 Mart (- 29,69 b. S. ber gangen Steuersumme) ober auf einen Anfall bon burchichnittlich 5525 Mart rund 696 Mart gahlen.

Bei ben Schenfungen unter Lebenben entfallen mit 2257 9nfallen - 33,34 v. D. Die meiften auf die Stenerflaffe "Uebrige Erwerber", von bem Gefamtwertbetrage bon 70 212 229 Mart allein 27 721 640 Mart — 39,48 v. D. an milbtätige ober gemein-nübige inländische Stiftungen usw. Von letteren wird auch ber Dauptsteuerbetrag mit 1 486 211 Mart — 33,21 v. S., ausgebracht Beftundet murben im Berfehrsiahr:

an Erbichaftester 3867 885 Mart an Schenfungesteuer . . . 232 934 " Bufammen 4100819 100-

Bon ber Erbichaftofteuer befreit und baber in ber Statiftit unberudfichtigt geblieben find bie Anfalle an Chegatten fowie Rinder und beren Abtommlinge, ferner folde unter 500 Mart, ba dieser Betrag als untere Grenze der Steuerpslichtigkeit durch 3 11 Biffer 1 des Gesetzes sestgelegt ist. Außerdem sind statistisch nicht behandelt die steuerfreien Anfälle aller Art aus Schenfungen unter Bebenben. Rach ben besonderen Bestimmungen bes Gefetes find, abgefehen von Fallen, in benen ber Bertbetrag bon ben Steuerbehörben nicht besonbers ermittelt murbe, 21 621 614

Mark Erwerb von Tobes wegen steuerfrei geblieben. Außerbem wurden gemäß § 15 (ganze ober teilweise Steuer-befreiung der land- und sorstwirtschaftlichen Grundstude) in 17868 Anfällen 761 933 Mark Steuer unerhoben gelassen

Kleine politische Nachrichten

Minchen, 26. Mai. Heute vormittag fand auf bem Ober-wiesenselb die erste Barade ber gesamten hiesigen Garnison vor bem König Lubwig statt. Rach ber Barade war in ber königlichen Residenz Militärtasel, bei der ber König in einer Rebe aussührte, es fei ihm eine Freude gemefen, die Offigiere und Mannichaften bei ber Barabe in einem vortrefflichen Buftanbe gu feben. Dag bie banerifche Armee feinem anderen Kontingente nachftebe, wife Er gehore ihr ja ichon über 50 Jahre an und habe Gelegenbeit gehabt, bei bem ibealen Bettbewerb in ben verichiebenen Manovern fich bavon gu überzeugen. Benn jede Armee, wenn jedes der 25 deutschen Armeekorps bestrebt sei, das beste zu sein, habe Deutschland nichts ju fürchten. Der König fuhr fort: Gie wiffen, daß ich ein großer Friedensfreund bin und ich hoffe, ber Friede wird uns noch lange erhalten bleiben. Aber die Aufgabe der Armee ift: sie muß sich zum Kriege vorbereiten. Die Armee und selbstverständlich ich als oberster Kriegsherr sürchten den Krieg nicht. Sollte die baperische Armee noch einmal unter dem Oberbesehl des obersten Bundesseldheren, des deutschen Raifers und Ronigs bon Breugen, in ben Rrieg gieben, bann wünsche ich ihr neue Lorbeeren und Erfolge, getreu ihrer uralten Geschichte. Der Ronig wibmete fein Blas feiner Armee.

Musland

Beteroburg, 26. Mai, Durch einen heute veröffentlichten kaiserlichen Befehl werden die Reservisten der Insanterie, der Artislerie und der Genietruppen der Dienstjahre 1907 bis 1909 in allen Gouvernements bes europäischen und afiatischen Ruglands gu Uebungen einberufen. Ausgenommen ift ber Dilitarbegirt bon Rafan, wo nur bie Referviften bes Dienftfahres 1907 einberufen werben. Die Dauer ber llebungen in famtlichen Militar-bezirten wird feche Bochen betragen. Gie follen hauptfachlich im Berbft nach Beendigung ber Erntearbeiten ftattfinden.

Beracrus, 26. Mai. Der Dampfer "Opiranga" ift gur Aufnahme beutscher Blüchtlinge nach Buerto Megito abgegangen.

Aus Albanien

Gemeinsames Borgehen der Großmächte in Albanien

Rom, 26. Mai. Die "Agenzia Stefani" melbet: Die ruffiiche Regierung hat ber frangofischen und ber englischen Regierung mitgeteilt, baß fie mit ber Entfendung eines internationalen Truppenbetachements nach Duraggo gum Schute bes Fürften Bilbeint und ber Kontrolltommiffion einverftanben ift. Die frangöfische Regierung ift ebenfalls geneigt, ihre Zustimmung zu geben. Die italienische Regierung besteht barauf, und die österreichisch-ungarische Regierung leiftet feinen Biberfrand. Die Enticheibungen ber beutschen und ber englischen Regierung find noch nicht befannt. - Es ift wohl anzunehmen, bag auch bie beutsche und bie englische Regierung gegen ben italienischen Borichlag feine erheblichen Bebenten haben werben.

Duraggo, 25. Mai. Die Berhanblungen gwifchen ber Regierung und ben Aufstanbifchen find bisber ohne Erfolg geblieben. Die Lage ift fritisch.

Durasso, 25. Mai. Geftern morgen wurde hier befannt, baß in bem Rampf am porhergebenben Tage gwangig Mann gefallen und gebn verwundet worden find. Die Aufftanbifchen hatten auch mehrere Gefangene, barunter einen hollanbifchen Offizier und ben rumanischen Militarattachee Bringen Sturbga. Battenb ber Racht langte ein öfterreichifd-ungarifches Wefchwaber mit fünf Torvedobooten an. Eins davon brachte einen Teil ber hier jum Schute bes Palaftes eingetroffenen Malifforen nach San Giovanni bi Medua. In der italienischen Schule wurde eine Schuhwache, die unter dem Besehl von Marineoffizieren fieht, eingerichtet. Gestern vormittag begab fich Fürst Wilhelm mur in Begleitung bes Dobiarichalls von Trotha und bes Offiziers Efrem Bei, fowie zweier Diener gu ben Borpoften und befichtigte bie Berichangungen. Darauf fehrte er gurud. Auf bem gangen Bege mar ber Gurft Gegenstanb freundlicher Rundgebungen. -Rach einigen Berhandlungen haben die Aufstandischen die Ge-fangenen und Berwundeten ausgeliefert, die mit Automobilen nach Turasso gebracht wurden. — Gestern febrte Ministerprafibent Turffan Bafcha an Bord eines öfterreichischen Torpebobootes Lierher gurud. Die Stadt war geftern abend ruhig.

Stutari, 26. Mai. Die Malifforen, welche fürzlich jum Schube bes Fürften von bier nach Duraggo abgegangen find, febrien auf bem öfterreichifchen Kreuger "Abmiral Spaun" nach Clutari gurud. Der Gurft fprach ihnen feinen Dant für ihre patriotifche Bereitwilligfeit aus.

Schwurgericht=Volksgericht?

Aus bem Rheingau, 25. Mai,

Die "Rheimiche Bolfszeitung" (19. Mai) brachte einen Artifel, ber fich anläglich eines bedauerlichen Urteils in Berlin mit bem Schwurgericht beichaftigt. Der Berfaffer halt ben Grundfab, bag bas Bolf bei ber Rechtsprechung mitwirfen foll, für burchaus richtig. Damit ift natürlich nicht gejagt, baß bie Rechtiprechung "vom Bolfe" ausgeben muffe. Es follen vielmehr zwei Faltoren fich gegenseitig unterftußen, ergangen, bor Irrtum be-wahren, bamit in bem Urteilsspruch bas Rechte getroffen werbe.

Die menfchliche Schwachheit fpielt bierbei eine Rolle. Irren ift menichlich, fagt bas Sprichwort. Deswegen fucht man nach Barantien gegen ben 3rrtum.

Daß bas Bolt bei ber Rechtsprechung mitwirfen foll, hat feinen tiefften Grund in ber Tatfache, bag Gott, ber Schöpfer, bie Menfchen gu einem bestimmten Biele erichaffen hat. Diefes Biel erreicht bie Menschheit burch bie Erfüllung bes göttlichen Billens. Diefen feinen Billen, fein Gefeg, bat Gott in bas Berg bes Menichen hineingelegt: bas Naturgefet; es ift und bleibt bas unverwüftliche Eigentum bes Menichengeichlechtes. Geine Erfenninis wird vervolltommnet burch die Offenbarung. In biefem Sinne tonnen wir jagen, bas driftliche Bolf fei ber vollfommenfte Träger und hiter bes Naturgeseites, bes göttlichen Billens über-laupt. Es bat bas größte Interesse baran, biesen göttlichen Billen unverfälscht zu erkennen und zu erfüllen und seine Kenntnis ber Nachwelt treu gu erhalten.

Da nun bas Raturgeset und bas positive göttliche Geset, b. b. ber Wille Gottes unbedingte Richtschnur für jede menschliche Gesetgebung fein muß, fo legt bas driftliche Bolf naturgemäß, fast unwillfürlich, an bie menfchliche Gefetgebung ben Magitab bes göttlichen Billens an und bietet fo eine Garantie für bas "Recht". Denn nie und nimmer fann "Recht" werben, was bem Billen Gottes wiberfpricht. hierin liegt auch ber tieffte Brund für die Forberung, dag bie Gefebe ber Obrigfeit bem Rechtsbewußtfein bes Bolfes entiprechen follen. Ein "weifer Besetgeber" wird biese Uebereinstimmung ftets im Auge haben; er wird baburch bas Bobl bes Bolfes (bes Staates) forbern: "Gerechtigfeit (llebereinstimmung mit bem Willen Gottes) ift bas Gunbament bes Staates."

Als ein Rulturfampf bie ftaatliche Gefehgebung bas natürliche (5. 3. Die Gemtifensfreiheit) und positiv gottliche Gefet (bie gottberliebenen Rechte ber Rirche) berlette, machte bas fatholis Bolt fofort Front und erfannte biefe Gefebe nicht an. lehnt fic bas driftliche Bewußtfein auf gegen Gefese und gei eine Rechtsprechung, die mit bem Sittengeset nicht in Ginflos

Riemand wird Teugnen, bag heute bei ber Gefehgebul biele mitwirfen, welche weber an ein Raturgefet, noch an positiv gottliches Geseth glauben; bag also auch Richter in Lage tommen tonnen, ein burchaus ungerechtes Gefes anmen gu muffen (Bestrafung ber Geiftlichen wegen Resseles, web Beichtloren, wegen Spendung ber hl. Saframente), und bas solden Fallen ber Wiberstand ber Geschworenen bie Rechtst lebung verhüten tonnte.

Tas Berliner Urteil ber Geschworenen, welches eine Morbe freisprach, ift bochst bedauerlich. Aber es gibt boch auch Urte von gelehrten Richtern, die das Recht beugen. Unseres Bisse find ahnliche Urteile in Franfreich auch von gelehrten Richt gefällt worben. Und wenn wir bei Deutschland bleiben, we Unficherheit und Begriffsverwirrung bat fich bei gelehrten tern gezeigt in den Fragen, was sittlich, was unsittlich fei! dente both barüber nach, wie viele total ungläubige Profesion unfere Afabemifer, auch die Juriften, unterrichten, und ub lege bie Folgen, welche fich barans auch für bie Rechtiprechu ergeben tonnen. Bertreter bes driftlichen Bolfes tonnen bier be mandes berhuten. Go fteben benn Gebrechen auf ber ein Seite Gebrechen auf ber anderen gegenüber. Die Geschworenen nicht immer imstande, einen fontreten Fall nach den allgemein Grundfagen bes Rechtes gu beurteilen, fie bedürfen ber Belehraf andererfeits ift es eine befannte Tatfache, daß Gelehrte in il Urteil leicht einseitig sind, weil sie ihre gange Ausmertsamt auf einen Bunft hinrichten und so anderes übersehen; vor diese Jehler ist der gewöhnliche Mann bewahrt und fann so gelehrten Richter bei Bilbung bes Urteils nublich fein.

Bei ber biel umftrittenen Frage ber Schwurgerichte fi auch die Rluft nicht außeracht gelaffen werben, die fich leit zwischen unserem driftlichen Bolle und ben gebilbeten Rreimmer mehr erweitert: bie Rluft zwischen Glauben und glauben. Daß gläubige ober ungläubige Gefinnung bie Bilba eines Urteils beeinfluft - je nach bem Gegenftanb nur ber leugnen, welcher von ber Egiftens tatfachlich "vorm fegungelofer" Menfchen fibergeugt ift.

Aus aller Welt

Spionage?

Roln, 26. Mai. Bur Berhaftung bes Barifer Fabrifan Clement-Bahard gibt bas hiefige Bolizeiprafibium folgende

Clement-Babard und feine brei Begleiter berfolgten ben bei ihnen gefundenen Aufgeichnungen bei ihrer nach Teutschland ben 3wed, die in Mittel- und Beftbeutig gelegenen Luftschiffhallen so eingebend wie möglich zu be tigen. Tatfächlich haben sie auch die Luftschiffhallen in Fran-am Main, Botsbam, Curhaven und Brunsbüttel-hamburg fichtigt. In Samburg murben fie von ber Behorbe beab und ihre Beftnahme war bort bereits in Aussicht genom Im Einvernehmen mit der Hamburger Bolizeibehörde mie bann in Köln bei dem Bersuch, auch die hiesige dem gistus gehörige Luftschiffhalle zu besichtigen, polizeilich nommen. Bei ihrer Bernehmung haben sie sich dann in prudje bermidelt und ben gegen fie bestehenden dringenben bacht ber Spionage nicht zu entfraften vermocht. Auch hat Gle weber, wie er behauptet, taujende hervorragende Berfonen Befanntschaft genannt, noch eine Kaution für seine sojortist lassung geboten. Daß Bersonen, auf die ein berartig schwerer bacht wie Spionage lastet, nach ihrer Festnahme getrennt gebwerben und nötigenfalls in Bellen untergebracht werben m ift felbstverständlich. Ebenso felbstverständlich ift behuss Ermi weiterer Ueberführungsfrude bie Durchfuchung ihres Wi 3m übrigen find Clement und feine Begleiter feitens ber \$ beamten höflich und mit jeber nur möglichen Rüdficht belli worden. Rach Abichluß ber polizeilichen Untersuchung fis jeftgenommenen Berfonen bem guftanbigen Richter unvers vorgeführt worben. Diefer von Clement ale Cherftaates bezeichnete hat abfolut nicht von einer "Dummheit ber gesprochen. Im Wegenteil ift er ber Meinung, bag bie polis Festnahme ben Umftanben nach berechtigt mar. Die Freil ber Beschuldigten hat er nur beshalb verfügt, weil ihm bas liegende Material für einen Sastbefehl nicht ausreichend erie

Proteit

In ber "Kolmarer Kreiszeitung" bom 19. Mai 1914 bir eine amtliche, vom Königlichen Landrat unterschriebent

"Chugbramie. Der Berband beutider Brieftaube haberbereine hat für bas Abichießen und Fangen bon 28 and fallen, Subnerhabichten und Sperberweibchen pro Schufpramie bon 3000 Mart ausgesett . . . Bur jebes Banberfallenfänge wird eine Zusapprämie von 1 Mart po gezahlt . . Der Brafibent: gez. Graf von Alt-Linfingen. Gefcaftsführer: ges. B. Dördelmann. Birb hiermit peru licht, Kolmar i. B. Der Königliche Landrat." Sierzu fchreibt man ber "Deutschen Tageszeitung";

wieber basselbe Lieb! Bernichtung. Giner - Spiele Spielerei: benn Brieftauben baben wohl im Beitalter ber trigitat und Funtentelegraphie feinen praftifchen Ruben Belche Menge unichulbiger Befbenbuffarbe, Buffarbe, Fallen ben wohl biefer "Schuftpramie" gum Opfer fallen? Wie ift Bramie mit ber Bestimmung ber breugischen Regierung ibe-Abidus ber Banberfallen gu bereinigen? Der Balblaufer eben auf alles fnallen, was frummen Echnabel und fra Fänge hat! Bir Raturfreunde erheben icharfen Broteft gegen foldjes Borgeben.

Mußbach (Bfalg), 25. Mai. Uebel ergangen ift co Countag gwei Automobiliften, die fich in ber Reftauration hiefigen Bahnhof in einer ausgebehnten Birtshausraft faten. Bahrend biefer wurde eine Angahl hiefiger junger von ben Antomobiliften, ber Aussprache nach aus ber Wegenb, reichlich mit Flaschemvein bewirtet. Als bie Sinnig beendet war, versuchten die Spender einige ber betrut Burichen mit in bas Automobil ju nehmen. Einer bavon reits berftaut, als fie einen gweiten in bas Auto binein wollten. Die Cache fam den lebrigen nunmehr verbachtis als einer von ihnen die Bermutung außerte, die Fremben am Ende gar Berber für die französische Frembenlegion: war das Bort aus dem Mund, als sich die bisherige Bidles wittichteit in Chrodischen mutlichfeit in ichredlichen Born gegen die bermeintlichen berfäufer umwanbelte. Die weinseligen tabferen Bertelbis freiten ihre Rameraben wieber aus ben Rlauen ber greg und verprigelten biefe nach allen Regeln ber funft. Polizei eintraf und bie Berfonalien ber Antomobiliften

Langenfelbold, 25. Mai, Der frühere biefige meifter Dr. Fritich hatte an einer Bierzeitung, Die bu Geburistag erichien, sich ichriftftellerisch betätigt und babei Amterichter Dr. Cherbard ichniftftellerisch betätigt und Amterichter Dr. Eberhard ichwer beleibigt, Dr. Fritich mußt jeht zu einer öffentlichen Chrenerflärung bequemen und in

pflichten, 1000 Mart Bufgelber ju gablen. Lobleng, 26. Mai. Das Oberfriegsgericht verutteilte ben Mittmeister Meher von ber 1. Estadron ber Trainafet Dr. 8 wegen Migbrauchs ber Dienstgewalt, Unterlassung en obliegenden Melbebflicht, vorschriftswidriger Behandlung leidigung Untergebener zu zwei Monaten und einen Festungsbast und Dienstentlassung.
Düren, 26. Mai Die von der Nachener Staatsantellt angestellten Ermittlungen über die Unstanden Und

angestellten Ermittlungen über bie Urfache bes ichweren in ber Schiefbaumwollefabrit find infofern ergebnistos get ber Anficht von Fachleuten ift die von ber Direttion bes gegebene Erflärung, bas burch gegebene Erflärung, bag burch bie eleftrigitatsichwans

TI C

165D

Urte

Kojbhäre die Explosion der Batronen verursacht worden sei, nicht thre weiteres von ber Sand gu weifen. Larierube, 26. Dai. Die ichweren Gewitter ber letten

Lage haben teilweife großen Gchaben angerichtet. Manchen, 26. Mai. In Bolfratbohaufen bei München beimignete fich beute mittag ein schwerer Automobilunfall, bei bin bie 20iahrige Tochter eines Behrers getotet und vier weitere

Maffen gum Teil ichwer verlett wurben. Stettin, 26. Mai. In ber vergangenen Racht haben Gindweren Gelbichrant geraubt und find fpurlos bamit berichwunden. Baris, 26. Mai. Die Boligei verhaftete ben Ruffen Leo Chapira, ber beschulbigt ift, einem Remporter Daufe, beffen Berteter in Baris er ift, 1 125 000 Franfen veruntreut gu baben.

Safte bon Toulon berrichenben funchtbaren Sturm wurden 10 dicerboote an ben Gelfen geschleubert und zerichellt.

Baris, 26. Mai. In einem gandhause in ber Rabe bon Houen wurden in ber verfloffenen Racht ber Währige Rentner Stianbier und beffen Birtichafterin bon einent Manne, ber fich

in Brauenfleibung eingefchlichen batte, furchtbar gugerichtet. Beren Beranbier wurde bie Schadelbede gertrummert. Man brachte in fterbenbem Buftanbe in bas Stantenhaus. Much ber Buland ber Wirtichafterin ift hodeft bebenflich. Der Attentater mar, ton amei Mannern begleitet, in einem Automobil angefommen. Trieft, 26. Dai. Gin Sotelautomobil fturgte bier infolge ber Unborfichtigfeit bes Chauffeurs ins Meer. Gin Sotelgaft und

nein der Dotelportier extransen. Der Chausseur wurde gerettet. Dame in ihrer Billa von falfchen Bolizeibeamten überfallen, gelefelt und um 200 000 France beraubt worben.

Rom, 26. Mai. Der Dieb ber "Giaconda" foll geiftesfrant

Borausfichtlich wird, wie es beißt, ber Brogen gegen ibn binit jur Berhandlung fommen.

London, 26. Mat. Eine Feuersbrunft gerftorte einen Teil Berit ber Clube Engineering and Shipbuilding Company im bajen bon Glasgom. London, 26. Dai. Die englischen Kriegsichiffe haben bie

Suche nach dem Glieger Damel nunmehr aufgegeben. Es scheint Ane Breifel, bag er im Mermeltanal feinen Tod gefunden bat. London, 26. Mai. Gin biefiges Blatt melbet: Der Cunarb. Ampier "Andania", der am Montag in Blumouth erwartet wurde, am erft geftern nachmittag bort an. Er war auf ber Sahrt von Rontreal und Quebed in ein Gisfelb geraten. Die Gisberge beren fo gabireich, baf bie Mafchinen 16 Stunden geftoppt werben

Charbin, 26. Mai. Auf bem Wege vom Babuhof gur Bahntermaltung wurde der Bahnfassenbote, ber 30 000 Anbet bei sich bon Räubern in dinesischer Kleidung überfallen und nebft begleitenben Golbaten getotet. Bwei weitere Begleiter mur-

burd acht Schiffe lebensgefährlich verwundet. Camara, 26. Mai, Bei bem Sturm auf ber Bolga gingen wit Sols und Ralf belabene Rabne unter. In einem am Ufer igenben Dorf murben 42 Saufer gerftort, gebn von ben Gluten Maeriffen. Es find Opfer an Menichenleben gut beflagen. Bei noje (Gout. Samara) find infolge bes Sturmes viele große the tieine Schiffe gefunten. Auch bort find Menichen umgefommen.

Ronin, 26. Mai. Beute morgen wurde ber Getreibehanbler in in feinem Bette mit durchichnittenem Salfe ermorbet aufge-Aben. Reben bem Bette lag befinnungslos mit einer ichweren blounde der 17jabrige Sohn des Ermordeten. Aus dem erschenen Geldschranke waren 6000 Rubel gestohlen. Die Tat bon bem bei Sahn beschäftigt gewesenen 22jahrigen Sandlungs-Millen Edweb verübt, ber flüchtete.

Baibington, 26. Dai. (Der Untergang ber "Titanie". the Urteil, das ber oberfte Gerichtshof gefällt hat, hat praftisch die Betanble ober Eigentum berloren haben, burch bie amerifanifchen bridte feinen Schabenerfaß erhalten fonnen.

Bomban, 26. Mai. Bu ben Baumwolllagern murben beute nahesu 16 000 Ballen Baumwolle durch Feuer zerftort. Der den beträgt etwa 2 Millionen Rupien. Es war bies ber vier-Brand feit 28. Mars. Die Urfache ber Brande ift noch nicht

Ion Lahn und Westerwald

Biter Gifenbach, 24. Mai. Die Freier ber golbenen Dochzeit bes Goger I und Frau ift in ber ichonften Beife verlaufen. sens 8 Uhr fand ein seierliches Hochamt ftatt. Nach bem blesbienft nalnn Berr Bjarrer Langenhof bie firchliche Ginmung bes Jubelpaares por, worauf er eine Aufprache bielt. Gamilienfeier vereinigte am Rachmittag Rinber und Entel haelbaare bie vom Raifer überwiefene Spenbe. Abends vermelten fich die Bereine zu einem Fadelauge, bei welchem Mitakeb bes Gefangvereins eine bergliche Ansprache bielt, Der Jubilar banfte.

Brobnbaufen (Dillfreis), 25. Mai. Ertrunten ift geftern Dublaraben bas Tochterchen bes Arbeiters Balbichmibt. Die ine ift beim Spielen in bas Baffer gefallen. Als bie Mutter lafallig an ber Stelle vorbei fam, konnte fie ihr Kind nur als eiche hervorzieben.

Vom Main und Taunus

IL Dodbeim, 26. Mai. Am Samstag abend berftarb babier ber ftabt. Gimmeifter, Berr Abam Treber, im Miter bon 76 Jahren. — Die diesjährige Weinversteigerung bes Bingerbereins findet Donnerstag, ben 4. Juni, ftatt. Jum Ansgebot tommen 14 Rrn. 1918er Beine. — Der Sollunderstrauch ftebt gegenwartig in Bbite und fallt auf burch ben Reichtum feiner Buitenbolben. In Bingerfreifen betrachtet man biefes als eine

gute Borbebeutung für die Traubenblitte. Menenhain, 25. Mai. Die erften reifen Ririchen murben am Simmelfabrtstage im Garten bes berrn Fris Bap hierfelbit gepfludt, mon auch bereits offene Rofen und Relfen feben fann. Ebenfo find

bier im Freien ichon reife Erdbeeren gefunden worden. Eronberg, 26. Mai. In Begleitung ber Ronigin Sophie Griechenland, Die anfange Juni jum Commeraufenthalt auf Schlof Friedrichshof eintrifft, befinden fich auch die Bringeffinnen

Delene und Frene, sowie die Bringen Alexander und Theodolis.
ag. Oberursel, 26. Mai. (Familienseier.) Am Sonntag beranftaltete der Kath. Innglingsverein im Saalban "Jur Kose" einen Familienabend. — Die voransgegangene Einladung an die Bürgerschaft besagte in ihrem Bortlaut: "Gilt es doch dem Wohle unserer lieben Jugend, für die wir alle ein warmes derz haben, unserer lieben Jugend, für die wir alle ein warmes Herz haben, und welche im Glauben zu erhalten, vor sittlicher Berberdnis zu bewahren, zu treuen und wackern Sonnen unseres geliedten beutschen Baterlandes zu erziehen, und allen eble Ausgabe und kober, beiliger Beruf sein sollte!" In ersteulicher Weise war eine arobe Gemeinde dem Ause aesolat, und das vollbesehe Haus am Abend war der schonke Beweis dasur, daß man die hohe Bedeutung des Imalitätigsvereins in unsere Stadt voll und ganz ersamt hat und dessen Bestrebungen in der Bürgerschaft ungeteiltes Interesse entgegendringt. Und was wurde und an dem Abend geboten? Bast zu reichich wurden die Erschiennen mit Gaben der Unterhaltung, Belustigung und Besehrung dedacht. Satte doch der rührige Brases der jungen, wackeren Swar neben seinen eignen Jüngern auch die freundnachbarlichen Brudervereine aus Homburg und Frankfurt für die Berankaltung gewonnen. In ichneller Abwechslung solgten: Volog, Vegrüßung der Gäste; (Eräses), Musikvorträge für Bioline und Klavier (Bioline: Herzschleim-Kirdorf, Klavier: Derr Lebrer Bebrheim, hier), frischichneller Abweckslung folgten: Prolog, Begrüßungg der Galte; (Präses), Musierväge für Kioline und Klavier (Violine: Serr Behrbeim, bier), frischten-Kirdorf, Klavier: Hehrer Webere Eschrbeim, bier), frischtedilche Lieber dess Knadenchors (Herr Ledrer Laux), Franklurter Mundartgedichte (Alobsiusverein Frankfurt), der Schwank: "Man muß helle sein" (I. B. Homburg) und der Schwank: "Der Kinorcappel" (I. B. Hoentein. Der Bräses des Alovskusdereins brachte Grüße und Bunsche aus Frankfurt. Allen dankte reicher Belfall. Feierlicher und ernster kimmten die beiden Hauptnummern: die Aufnahme der neuen Mitglieder durch den Bereinsptäses, Berrn Kaplan Heitrich von hier, der mit der warmen Sprache des Berzens die Jänglinge einlud, unter das Banner zu treten, wo er sie durch Landschaft dem Jünglingsverein verbflichtete — und der Bortrag "Ebristus und der Jünglingsgeberein verbflichtete — und der Kortrag "Ebristus und der Jüngling spehalten von Berrn Kaplan Kothbrust-Hondburg. Lichtvoll und flar, überzeugt und überzeugend stellte der Kedner Ebristus, das Urbild der Jugend, vor unser geschiede Auge, dem Jüngling für alle Zeiten ein Bordild zur Aachabnung, ihm in seinem umfürnten Leden der ischerte Halt und für seine luchende Seele die kriedenbringende Stärfe. Der reiche Beisall, der nun einlegte, wiederhölte flich noch einmal, als zum Schuß derr Pfarrer Friton den Estern und ihren Söhnen, dem Berein und seinem väterlich besorgten Bräses dausse und den Jünglingen zurief: "Tapser und treu!"

Frankfurt, 26. Wai. Die Leiche des Eistmörders Hales dausse einem neuartigen Säurepräparat, das die Eigenschaften

liegt in einem neuartigen Gaurepraparat, bas die Eigenschaften besitt, die Leiche givar gu tonfervieren, aber tropbem die Bagitlen, bie Dobf angeblich eingenommen bat, nicht abgutoten. Es wirb nunmehr abgewortet, welche Birfungen bie Bagillen in bem Sopfichen Korper etwa noch hervorrufen. Bis fest haben fich besondere Ericheinungen nicht gezeigt. Sollte nach Schluß der Pfingstferien ber Körper noch immer unverändert sein, bann wird er ber Ceftionsabteilung ber Universität überwiesen.

Frantfurt a. D., 25. Mai. Die Straffammer verurteilte frfiberen Direftor ber Mittelbeutiden Treubanbgefellichaft Abolf Gilboth wegen Bergebens gegen \$ 313, 1 bes Sanbelsgefebbuches zu 3000 Mark Gelbitrafe. Der Angeflagte batte als Auffichioratomitglied bei Eintragung ber Lichtspieltheater-Aftiengesellichaft angegeben, bag bon bem Stammfavital von 300 000 Mart in bar 25 Prozent eingezahlt worden feien. Es war inbeffen feine Bar-, joubern unr eine Sacheinlage erfolgt.

Frantfurt a. M., 26. Mai. Die Stadtverorbnetenberfammlung genehmigte bie Abhaltung einer Internationalen Musftellung: Beltwirtichaft und Berfebr im Jahre 1918 und be-willigte für Die Borbereitungen 10 000 Mart. Gie fprach fich für bie vom Magistrat angeregte Unterrichtsausstellung im Jahre 1917 ans und bewilligte für ben 1915 bier tagenben Deutiden Marinefongreß 15 000 Mart. hierbei wurde ber Magiftrat beauftragt, bei bem Preugifchen und Deutschen Stabtetag babin gu wirfen, baß bie immer mehr fteigenben finangiellen Laften ber Stabte für Reprafentation bei Kongreffen und bergleichen in Bufunft eine wefentliche Einschränfung erfahren.

Frantfurt a. M., 26. Mai. (3ft bie Turnftunbe eine politifche Berfammlung?) In biefer Frage bat bas Frantfurter Oberlandesgericht eine grunbfagliche Enticheibung gefällt. Bu Anfang b. 36. erhielten, wie icon früher mitgeteilt wurde, mehrere jugendliche Mitglieber ber Freien Turnerichaft in Bodenbeim Strafgettel iber 6 M., weil fie im Dezember 1913 und Januar 1914 fich an ben allgemeinen Turuftunden beteiligt batten und bie Boligei ber Aniicht wan, bag bie Beranftaltungen ber Freien Turnericaft politifchen Charafter tragen. Jugenblichen Berfonen unter 18 Jahren ift aber nach bem Bereinsgeset bie Teilnahme an bolitifden Beranftaltungen nicht gestattet. Das Franffurter Ingenb-

gericht bat seinerzeit die Jugenblichen freigesprochen und die Turnstunden der Freien Turnericaft fur eine gefellicaftliche und unpolitische Beranftaltung erflärt. Die Frantfutter Straffammer tam gur negenteiligen Gie erflatte die Turnftunden ber Freien Turnerichaft fur eine tolitifche Beranftaltung, an ber Jugenbliche nicht jeilnehmen burfen, und feste fur ben Angeflogten eine Strafe von 6 MR feft. Diefes Urteil tourbe nun am Sametag vom Oberfanbesgericht nach mehrfilindiger Berhandlung und Beratung beftätigt. In ber Begrundung murbe n. a. ausgeführt, daß bie Turnftunde zweifellos eine Berfammlung fei. Im allgemeinen fei ber Bued bes Turnens ein gefelliger, aber bie Begriffe feien relativ. Es fomme barauf an ben Begriff ber Beranftaltung im Ginne bes Reichsvereinsgesepes zu bestimmen. Gine Definition bes Begriffest ift in bem Wefels micht gegeben. Daraus folgt, bag er nach bem Sprachgebrauch su bestimmen ift. Der Sprachgebrauch fieht aber als Berfammlung an jedes planvolle Jufammentommen von Menichen gur Eriallung eines gemeinsamen, fie alle umfaffenden 3medes. Es liegt fein Grund vor im Sinne bes Sprachgebrauche ben Begriff ber Berfammlung auf folde Berfammlungen gu beschränken, in denen bifentliche Angelegenheiten erörtert und behandelt werben. Wenn ein Turnverein für politifd, ertfart wird, fo ift er politifc, meil eben feine Betatigung, nemlid, bas Turnen politifch ift. Die Turnftunden find veranstaltet gur Erfallung bes Bereinsameds; weil fie ben politifchen 3wed erfallen, find fie auch politisch. Der Angellagte bat beswegen, indem er an ber Turmfrunde teilnahm, an einer Berfammfung eines politifchen Bereins teilgenommen, die nicht eine gesellige Beranstaltung war.

Vom Rhein

r. Schierftein, 26. Mai. Diefer Tage fand auf dem Rattaufe eine Sigung über bie Stranbbab Angelegenheit fiatt, bie fich mit ber Bergebung bes Reftaurationsbetriebes und bes Milchansichantes beichäftigte. Gur letteren Betrieb werben nur tiefige Einwohner zugelaffen. Die Anstellung von vier weibliden Berfonen gur Bebienung und Beauffichtigung ber Anfleiberaume und ebenfo ber Bertauf und bas Berleiben von Babefleibern, Bajche, Geife ufiv, follen an geeignete Bewerber pergeben werben. Die Eröffnung des Babebetriebes wird voraussichtlich am 15. Juni erfolgen. — Da wegen gemeinschaftlicher Befampfung bes Ben- und Canerwurmes eine Ginigung ber beteiligten Binger nicht ergielt werden fonnte, wird es jebem uberlaffen, entfprechenbe Befampfungemafinahmen gu treffen.

i. Marienthal, 26. Mai. Nach längerem Krantfein berichied babier im Alter von 47 Jahren ber befannte Gafmirt Willi Giet.

g. Rubesheim, 26. Mai, heute nachmittag wurde bet Beingutebefiger Theobor Edon ploglich vom Schlage betroffen.

Der Tob trat balb barauf ein.

f. Mgmannsbaufen, 26. Mai. Gine Ronfereng ber Legernenten für Garforgeergiebungemefen ber weftlichen Brobingen Breugend: Sannover, Abeinprobing, Beftfalen, Gachfen, fowie bie Regierungsbezirte Raffel und Biebbaben, fand geftern unter bem Borfit bes Geh. Regierungerate Blegmann Gannover) babier ftatt. Der Minifter bee Innern v. Loebell batte ju ber Tagung ale Bertreter ben Bortragenben Rat, Geh. Regicrungerat Schloffer entfandt. Die wichtigften Bunfte ber Beratung bilbeten ble Unterbringung von ichulentlaffenen Boglingen in ben größeren Städten. Man fprach fich babin aus, bag bie Unterbringung in ben größeren Stubten nicht entbehrt werben fonne, weil bie Boglinge, bie aus ben Großftabten frammen, erfahrungsgemäß nach ihrer Grofiabrigfeit boch in biefelben gurudlebren. Bubem feien Die Refultate ber Unterbringung bon berortigen Böglingen in den Großstädten nicht als ungunftige anzufprechen, fogar biefe Art ber Unterbringung ju empfehien, wenn man ben erheblichen Brogentfaß ber ans ben Großstabten frammenben fcmlentlassenen Fürforgezöglinge berudfichtigte. Go refrutierten fich in bem Jahre 1912 von ben 306 im Regierungsbegirf Biesbaben gur Fürforge überwiesenen ichulentlaffenen Jöglinge allein 228, 72 Brogent aus ben Grofftabten Grantfurt und Biesbaben. Die Abanberung bes Gefebes über bie Fürforgeerziehung Minberjähriger vom 2. Juli 1900, wie fie fürglich ben beiben Saufern bes Landiage vorgelegt wurde, wurde beiprochen und bagu Stellung genommen. In bem lebten Jahre bat eine ftarte Steigerung ber Reunberweifungen gur Pfirforgeerziebung fich geltenb gemacht. Die wefentlichen Grunde bafür find in der vertieften Tätigfeit ber Jugendgerichte und ber Bormunbichafterichter ju fuchen, weiter in der Bunahme ber Bahl ber fonfessionellen und interfonfessionellen Bereine, die fich der gefährdeten und verwahrloften Jugend annehmen, außerbem bie mit ber Beit vorgeschrittene Bertraut-beit aller in Frage tommenben Stellen, mit bem Fürsorgeerziehungegesets und beffen Anwendung. Der Durchichnitt ber Meuliberweisungen im Jahre 1912 für Breugen betrug auf 10 000 Ginwohner 2,47, im Regierungsbezirf Biesbaden 4,63, bie höchfte Bitfer in Breugen. Dem Regierungebegirt Wiesbaben folgte bie Rheinproving mit 3,37 Heberweifungen.

c. Aus dem Abeingau, 26. Mai. Am Sonntag fand im "Gewerlichaftshaus" zu Wiesbaben der Delegiertentag der sozialdem ofratischen Bartei für den Bezirf Wiesbaden-Kheingau statt. Vertreten waren 29 Orte. Der borgelegte Gelchältsbericht entbält folgende, uns besonders interessierenden Sabe: "... Die Abwauberung von Biesbaden hält immer noch an und in den Bororten von Biesbaden und den Arbeiter-orten des Taunus ist die Arbeiterschaft der Bautindurstie noch immer gezwungen, in anderen Birtschaftsgebieten ihren Ber-dienkt zu suchen oder wochen und monatelange Berioden der Arbeitslosigseit durchzusämpsen. Besonders hart mitgenommen

Die Spekulation Costa Negra

Gin Mbenteurer-Roman bon Buftaf Janfon. 18. Fortfetung. Nachbrud verboten.

Georg folgte ibm, benn bie Aussicht, bon einem Regen-Gener burchnäßt zu werben, hatte burchaus nichts Berlodenbes. bar ftodfinfter, wie fie in die Gaffe einbogen. Unwillfür-Sing Georg langfamer, aber ber Riltmeifter bielt ibn umfo "Salten Sie fich bicht an meiner Seite", fagte er, nach

Coigs Meinung unnötig laut; "ich fenne ben Weg. Roangig Schritte por fich unterfcbieb Georg Die fleine Lampe bem Deiligenbild in der Rifche. Allerdings verbreitete fie binen ichwachen Lichtschein, aber er unterbrach die bedrückende in bei beiben Bauberer ber Lampe ernis ringsumber. Als fich bie beiben Banberer ber Lampe etrien, fiel Georg bie Bertiefung ein, bie fich irgendwo bier Erbhoben besand. Er brangte Rittmeifter Baco, ber gerabe von bie Rauer auf ber rechten Seite. Hinterber fegnete er biefe Mallige Bewegung, benn aus bem Duntel langte ploplich eine berbor und taftete nach feiner Reble. Mittmeifter Baco noch immer und bing ichtver an Georgs rechtem Arm. eine Befahr abnend, rif fich von ibm los und febnte fich den bie Wefahr abnend, rift fich von inm ibs und ber nachften bie Mand, um den Rücken frei zu haben. In der nachften bei ber fürzten aus einem Berfted swei ober drei Berfe über ber Es war ein Glid für Georg, bag ihnen ber Offisier im de ftand, gegen diesen richtete fich ber Angriff ber Banbiten. ace Augen, Beronimo?" Taufend Teufel!" fluchte ber Rittmeifter, "wo habt ihr

dunie Stimme, "ber mit ber Laterne, Jungs!" Ber Gein einer Blenblaterne erhellte ploplich bie Gaffe.

teinte ben Solbaten, wo fich ihr Diffigier befand, aber auch Begerhielt einen Begriff bon ber Sachlage. Er gablte feche erhielt einen Begriff von ber Sachlage. Et Mittmeifter bei bie einen Salbfreis um ihn bilbeten, mit bem Revolver in og also sieben Beinde. Er ftand mit bem Revolver in beibrlichen Rachbarichaft entfernte. Dand und zielte auf ben nachften, ber fich fchleunigft aus ber

"Caramba, er ift bewaffnet", fnurete der Soldat.
"Dat leine Gefahr", lachte der, ben der Rittmeister Jeronimo und in bem Georg fenen Mulatten wiedererfannte, ber a fo und in dem Georg senen Mulatten wiederertungen batte. Bormarts alle auf einmal"

theorg fcob, und ber Revolver berjagte. Gin Sohngelachter ericholl, wie der Sahn auf die leere Batronenkammer ichlug. Georg brudte noch zweimal ab, aber nur das leife Aufschlagen wurde körbar.

Balmaffo", burchfuhr es Beorg, weiter tam er nicht, benn bie feche Kerle fielen fiber ibn ber. Durch einen geschieft appligierten Sugtritt, und bant bem Revolper, mit bem er blind in ben Saufen bineinichlug, gelang es ihm, fich bie Angreifer bom Leibe gu balten. Der Angriff borte ebenjo burtig auf, wie er angefangen, und die Solbaten gogen fich fludenb gurud. Einer bon ihnen faß einige Schritte weiter bin auf ber Erbe und fammerte laut, und ein zweiter troducte fich bas Blut bom Geficht, ba

ihm bas Bifier bes Mevolvers die Stirnhaut aufgerissen hatte.
"Raus mit ben Messern!" fommandierte Jeconimo barich.
"Geben Sie mir Ihren Sabel! Macht die Laterne aus, die

nust ihm mehr als uns! Babrend biefer Borbereitungen gu einem neuen Angriff fand Georg Beit, feine Lage gu liberbenten. Machte er einen Fluchtversuch, batte er nicht langer ben Ruden frei, und wurde licher burch einen Mefferstich von binten fallen, blieb er auf feinem Blat, war ber Ausgang ebenfalls nicht zweifelhaft.

Silfe . . . Silfe, Rameraben!" rief er mit ber gangen Araft feiner Lunge.

"Das muß ein Enbe haben", fagte Jeronimo, ber offenbar fürchtete, bag ein Unberufener bingutommen fonnte. "Bormarts!

Bier Mann warfen fich gleichseitig fiber Georg ber, ber berzweiselt mit bem Revolver um fich fcfing und außerbem einige Buftritte austeilte. Bahrend ber gangen Beit braffte er aus Leibesfraften: "Danfees . . . gu Bilfe . . . gu Bilfe!"

Blotlich verlor er ben Salt unb fiel gu Boben. Giner ber Au-greifer hatte fich niebergebodt, ibn um ein Bein gepadt und umgeriffen, aber noch im Fallen ichlug er um fich und fühlte, wie feber Schlag traf. Er fiel weich, auf einen ber Feinde, ber gleichzeitig mit ibm gestrauchelt und gefallen war. Um wieber auf bie Füße zu fommen, focht Georg wie ein Wilber unter der Menge von Leibern und Gliedmaßen. Der Mann unter ihm schien be-sinnungslos, einen zweiten fließ ber junge Amerikaner mit einem Fußtritt von sich, als ihn plöglich eine hand an der Kehle padte und fo feft flemmte, bag er por Schmers fiobnte.

"Bett haltft bu ben Mund, mein Junge", horte er Jeconimos Stimme bicht bor feinem Weficht. Er fcnappte nach Luft, mabrent er fid bemühte, einen ober gwei von Beronimos Fingern gwifcheit feine fraftigen Riefern gu befommen

"Aufgepagt, ihr ba hinten!" erichallte ploplich eine Stimme weiter oben in ber Gaffe.

"Die Sande boch, benn min fnall' ich los!" Bwei Schuffe fielen unmittelbar bintereinander. "Ihr ba, auf ber Erbe, bleibt fillliegen, ich ichiege brei fuß fiber euch bimpeg!" Ein neuer Schug fnallte.

Ein Juden burchfuhr ben Kerl, ber auf ihm lag, und ein warmer Blutftrom flof über bas Antlit bes Amerikaners. Der Briff um feinen Sale lofte lich, die Sand fiel ichlaif herab, und der Mann brad ohne einen Laut gufammen.

Ein neuer Coun folgte, biesmal hochftene gwel Schritte bon ber Stelle entfernt, mo Georg lag, und unmittelbar barauf fiel

jemand ftohnend neben ihm zu Boben. "Bleiben Sie steben, sonst straucheln Sie über mich", warnte Georg, bessen Stimme ihm selbst fremd und tot flang.

MII right", antwortete ber Unbefanute, worauf er auf ipanifch befahl: "Macht, bag ibr fortfommt, alle miteinanber,

Effige Schritte entlernien fich. "Schneller!" Tommanbierte ber Frembe und fcidte ben Gliebenben noch eine Rugel nach. Nachbem er eine Beile gelaufcht, fagte er forglos: "Augenblidlich icheint bie Luft rein gut fein. Sallo, Gie ba auf ber Erbe, halten 3bre Knochen noch

gufammen, daß Sie auffteben tonnen?" Georg richtete fich teuchend in die Sobe. Jeht, ba feine lleberreigung nicht länger anbielt, fühlte er fich am gangen Worper matt und gerichlagen.

"Landsmann?" fragte ber Unbefannte. "Stimmt. Saben Gie Dant für 3bre Siffe, ohne Gie ware ich nicht mit bem Leben babongefommen."

"Bermutlich nicht", entgegnete ber anbere gelaffen. "Sier-gulanbe machen fie gewöhnlich furgen Broges."

Georg rutichte naber an bie Mauer, gegen bie er fich febnte. Er fühlte, wie bas warme Blut über fein Geficht rann und feine Afeidung burchnakte, ohne gu miffen, ob bas Blut fein eigenes ober bas eines anderen war.

"Daben Sie fich's jeht überlegt, ob Gie auffteben wollen?" fragte ber Frembe, "es ift nicht geraten, allzufange gu warten. Sallo, Landsmann, warum antworten Gie nicht?

"Bergeiben Gie", achgte Georg, ber einer Ohnmacht nabe gewesen, jest aber eine Kraftanstrengung machte, um wiebes berr feiner felbft zu werben. "Go, nun ftebe ich wieber auf ben Bugen, und wir fonnen aufbrechen!"

"Bum henter!" warnte ber anbere flüfternb. "3ch bore Schritte und . . . Geben Sie mir 3hre Sand! Go, mun fommer

burben auch im verflossenen Jahre wieder die Arbeiter der Holzindustrie in Biesbaden, die Arbeitslosigkeit war geradezu erschreckend. Im Abeingau traten die Binzer in zahlreichen Bersammlungen zusammen, um über ihre miseradte Lage zu deraten. Biet Hoffnung seben diese Leute auf die Regierung und deren Silse. Wer aber mit den wirtschaftlichen Berbältuissen und Umwälzungen einigermaßen vertraut ist, sieht klar, daß der einst wohlhabende Binzerstand immer mehr ins Prosetariat verssinkt. Dieser Umstand gibt den Industrieritiern im Kheingau willsommene Gelegenbeit zum Raubbau an den Arbeitskräften, die ihnen aus allen Orten reichlich zuströmen. So sinden wir in den chemischen Fadrisen am Rhein eine wirtschaftlich und gestig geknecktete Arbeiterschaft, deren Ausdeutungsfähigkeit den Kadrtsanten und Aftionären reiche Dividenden garantiert. Das ist die Situation, in der sich die Parteiarbeit auch im verflossenen Geschäftigabre absvielte und die uns auch zeigt, wo die Kräfte einzusehen haben." burben auch im verfloffenen Jahre wieber bie Arbeiter ber Sols

Beinbau und Beinhandel

i. Eltville, 26. Mai. Die hentige aweite Beinverfteigerung ber Rönigl. Breug. Domane zeigte basfelbe Bilb wie am geftrigen Tag: frarfer Befuch und großes Unimo feitens ber Raufliebhaber. Bum Ausgebot gelangten: 1 Biertelftud unb 20 Salbftud 1913er, 18 Salbftud 1910er, 26 Salbftud 1909er unb 1 Biertelstüd und 19 Salbstüd 1911er. Es wurden wiederum recht hohe Breise erzielt. Das Sauvtinteresse war auf die 1911er gerichtet; die erste Brobe der 1911er wurde von dem Bublifum mit einem fürmischen "Doch" begrüßt. Satten sich bei ben vorhergegangenen Nrn. die Angebote nicht über 5—600 Mark erhoben, so sieg jest das Angebot auf 5000 Mark. Ten döchstpreis erzielte ein Biertelftild 1911er Rauenthaler Wieshell Trodenbeer-Auslese mit 12 000 Marf, bas finb 48 000 Marf per Stild ober 40 Mart bas Liter. Die 1911er Beine find aber auch ein wahrer Göttertrant, und glidflich ift berjenige zu preisen, ber fich ein Gagden "1911er" für seinen "Sausgebrauch" sichern fann. Bei ber Berfteigerung war ein bieberer Dofelaner mein Tijdnachbar. Er gab fein Urteil über bie Gute ber gereichten Rauenthaler 1911er Weine babin ab, "baß folche Broben an ber Mojel nicht gu finben maren. Er fonne jest verfteben, weshalb bie Rheingauer auf ihrem Buriften fandpunft verharrten!" Es wurden folgende Breife erzielt: für 5 Salbstüd 1913er Elt-viller Mt. 630, 670, 710, 740, 860; für 1 Biertelfind 1913er Rauenthaler Mt. 650; für 20 Salbstüd 1913er Nauenthaler Mt. 920, 850, 950, 800, 890, 910, 980, 960, 1000, 980, 920, 930, 930, 1150; filt 3 Salbftiid 1 9 1 0 er Eltviller Mf. 1240, 1240, 1250; für 15 Salbitud 1910er Rauenthaler Mt. 1240, 1390, 1420, 1510, 1800, 1590, 1820, 1830, 1600, 1510, 1900, 1500, 1800, 1820, 1890; für 2 halbstid 1909er Eltviller Mf. 1000, 1150; für 24 Salbstüd 1909er Rauenthaler Mit. 990, 940, 950, 1340, 1230, 1370, 1310, 1190, 1360, 1910, 1460, 1460, 1350, 1350, 1300, 1770, 1390, 1260, 1600, 1410, 1600, 1610; für 1 Halbstrid 1911er Eltviller Mf. 5560, für 18 Halbstüd 1911er Rauenthaler Mf. 4500, 4310, 4350, 4340, 5410, 5900, 6010, 6220, 6470, 6380, 5020, 6610, 5310, 5000, 5320, 6190, 6550 und 8820; für 1 Biertelftid (300 Liter) 1911er Rauenthaler Bieshell Trodenbeer-Auslese Mf. 12000.

Zur Fürstbischofswahl in Breslau

Mm 4. Mary be. 38. wurde burch bas Sinfcheiben bes Sochw. Berrn Karbinals Ropp ber wichtige Bredlauer Bifchofdfig erlebigt. Richt gang 8 Monate bauerte bie Bafang; beute tonnte bas Tomtabitel nach Erlebigung ber vorgefchriebenen Formalitäten gu ber tanonifchen Bahl fcbreiten, itber beren Ergebnis wir folgenbe Melbung erhalten:

Breslan, 27. Mai. (Telegr.) Bei ber foeben vorgenommenen 28 abl murbe ber Sochw. Berr Bijdof Dr. Adolf Bers tram von Sildesheim gum Gurft: bifcof von Breslau ermahlt.

Der nunmehr gunt Fürftbifchof Erwählte ift ber Cohn eines angesehenen Raufmanns in Silbesheim, geboren am 14. Mars 1859 und erhielt in der hl. Taufe die Namen Johannes Adolph. Die Eltern erfannten frühzeitig das Talent des ftrebsamen Anaben und vertrauten ihn bem Silbesheimer fatholischen Gomnafium an, welches er im Jahre 1877 mit einem fo glangenben Mbiturienten-geugnis verließ, wie es die Schule feitbem nicht mehr ausstellen fonnte. In Breugen waren bamals die Briefterfeminarien gefchloffen, und fo ergriff ber junge Stubent, welcher lich bon bornherein ber Theologie gutvenben wollte, gleich fo vielen anberen Schickfalogenoffen ben Wanberftab und lenkte feine Schritte nach bem Gaben, wo milbere Lufte wehtert Burgburg war es, wo ibn por allem bie gefeierten Lehrer Settingen und Bergentother antogen und vier Cemefter lang fefthielten. Dann ging er ein Semester nach Minchen, febrte bann aber wieber nach Musenstadt am Main gurud, wo er auch neben ber ernften Bissenschaft ben gefelligen Bertehr in bem wiffenschaftlich-tatholifchen Stubentenberein "Unitas" pflegte. 1880 trat er in bas Priefterfeminar in Bilryburg ein, wurde am 31. Juli 1881 gum Briefter geweiht, und bezog bann gur Borbereitung auf bie theologische Doftorwürde die Universität Innebrud. Im nächten Frühjahr fiebelte er jeboch als Raplan an ber Anima nach Rom über, ftubierte im Collegium Germanicum fanonisches Recht und wurde ale Doftor besfelben promoviert. Seinen theologifden Doftor machte er an ber Universität Bargburg und gwar wurde feine Differtation mit ber bochften Auszeichnung approbiert.

Ingwischen traten in ber heimat auf firchlichem Gebiete wieder rubigere Beiten ein. B. fehrte nach Silbesheim gurud und murbe bei bem Beneralvifariat beichäftigt, 1886 Affeffor bes Beneralvifariates, am 9. Geptember 1893 Domvifar und am gleichen Tage bes folgenden Jahres Domfapitular. Um 11. September 1896 Geiftlicher Rat, 1905 am 1. Mary Generalvifar. Um 26. April 1906 fand feine Bahl jum Bifchof bon Silbesbeim ftatt, in welcher Stellung ber nunmehr auf den gefürsteten Breslauer Stuhl Berufene, mit weitem Blid und geschidter Sand bie Schidfale ber Tidgese leitet. Das hohe Interesse, welches er Beit feines Lebens der Biffenichait, befonders der firchlichen und ber Runftgeschichte zuwendete, und welchem eine Reihe schägenswerter literarifcher Arbeiten zu verbanten ift, ließ ihn die praftischen Bebürgnisse bes täglichen Lebens nicht vergeffen. Besonders ber fogialen Frage, ber Lage ber arbeitenben Stänbe, wandte er feine Aufmertfamteit gu. Doge ihm eine lange und gefegnete Birtfam. feit in ber großen Diogeje Breslau (nach Koln ber größten ber Belt) beschieben fein. Ab multos annos

Rirdliches

I. Mus ber Diogefe Limburg, 26. Mai. Die feitherigen Bfarrverwalter Mary in Unterliederbach und Sturm in Dahn wurden gu Bfarrern ernannt und benfelben bie bisber von ihnen verwalteten Pfarreien mit Termin 1. Juni befinitiv

Aus Wiesbaden Wiesbadener Mairennen

Die Biesbadener Mairennen nahmen ein ungünstiges Ende jür den Rennklub. Der Wettergott hat die auf den 4. Tag gesehten Hoffnungen, an dem hohe Geldvreise zu erringen waren, völlig zunichte gemacht. Der Rachmittag blied zwar regenlos und kühl, aber der gestrige Vormittag hatte mit seinen unaushörlichen Regengüssen alles berdorben. Das Biesbadener und Kurstemdenpublikum, auf dessenden. Das Wessbadener und Kurstemdenpublikum, auf dessenden der Kennklub angewiesen ist, blied daheim, und so nahm die ganze Kennerer im Mai ein detritübendes Ende. Die einzelnen Rennen wiesen nur kleine Felder auf, infolge des tiesen Bodens trugen Bserde die Siege heim, auf die man keineswegs gerechnet batte. So erging es auch mit dem Preise der Stadt Wiesbaden in Höhe von 10000 Mark im Bie s da de ner Hand is des herrn Paulsen und seines Trainers. E. A. Eger, heimbrachte. Daß man mit dem Siege Achill's nicht gerechnet, dewies der Toto, an dem 68 Mark auf Sieg gezahlt wurden. Achilles, der auch für das Deutsche Terby genannt ist, wurde der Sieg insofern erleichtert, als Colleon i 40 Kfund mehr auf dem Pudel durch das Gelände schleppen mußte. Achilles legte im Kennen gleich ein ordentliches Tempo in der Fildrung vor, so daß den anderen ihr Gewicht weggekommene Scipto Africanus zu ihm, während unter den anderen die Blazierung sortwährend wechselte. Saint Cloud bewahrte noch die zum Einlauf eine gefährliche Haltung, dann siel er völsig ab, ebenlo der überlaufete. Saint Gloud bewahrte noch die zum Einlauf eine gefährliche Saltung, dann siel er völsig ab, ebenlo der überlaufete. Saint Choud bewahrte noch die zum Einlauf eine gefährliche Saltung, dann siel er völsig ab, ebenlo der überlaufete. Saint Choud bewahrte noch die Kriegonis konnteren. Die Biesbabener Mairennen nahmen ein ungunftiges Enbe während wechselte. Saint Cloud bewahrte noch bis zum Einlanf eine gesährliche Haltung, dann siel er völsig ab, ebenso der überlastete Saint George. Dem Angrisf von Scipio Africanus konnte Achisles noch genügend entgegenseben, um leicht zu gewinnen. Der Sieg des Erbenbeimer Stalles erregte natürlich große Freude und Genugtuung. Als außerordentliche Einnahme stoffen dem Renntlub 850 Mark aus leberschüssen von zwei Bersteigerungen zu. de Imarich. der Sieger im b. Neunen, und Mon Filseul, der Sieger im s. Neunen, und Mon Filseul, der Sieger im s. Neunen, und Mon Filseul, der Sieger im schalen erhalten. Der Umsah am Toto erreichte die döhe von 160015 Mark; es ist das der niedrigste Umsah in den vier Matrennen. fat in ben bier Mafrennen.

Mennrefultate.

Rennrefultate.

I. Breis von Fohannisberg. 4000 Mark. 1200 Meter.

1. A. v. Schmieders Olifant (Slade), 2. Dr. Fr. Riefes Königs-leutnant (Masson), 3. F. Lindenkädts Oranier (Blüsche). Lot. 14: 10. 2½ — 1½ Längen. Umsal aus Sieg 13 080 Mark.

II. Loreled Rennen. 4000 Mark. 1000 Meter. 1. B. Bischofs Corinth (Barne), 2. v. Brecas Kompaß (B. Blüsche), 3. J. Oldes Norton (Risadd), 4. L. Scholls Boulanger (Goss), 5. Lt. Graf Bredows Birginia (Böcker). Tot. 29: 10, Bl. 14, 15: 10. 3 — 2½ Längen. Umsal aus Sieg 15 760, aus Plats 5410, busammen 21 170 Mark.

III. Breis von Königstein. 6500 Mark. Dandisd. 1. Graf J. Sierstorbsis Sturmbraut (B. Phische), 2. Kields Tivon (Damihaw), 3. U. v. Derhens Kompejus (Shurgold), 4. Gr. Staussenbergs Salier (D. Müller). Tot. 53: 10, Bl. 20, 29: 10. 1½ — 2 — 3 Längen. Umsals aus Sieg: 16 770, aus Plats 4970, susammen 21 740 Mark.

IV. Biesbadener Frühjahrs-Handiska 4970, susammen 21 740 Mark.

Seipio Africanus (Smith), 3. M. v. Schmieders Colleoni (Slade), 4. R. Arks Saint George (Rühl), 5. U. v. Oerzens Saint Cloud (Shurgold), 6. Graf A. Hendels Rancho (Baseau). Sieg.

Cloud (Shurgold), 6. Graf A. Hendels Mancho (Blabes). Tot. 68:10, Bl. 23, 24:10. 1 — 2½ — 2 Längen. Umjah auf Sieg: 23 900, auf Blah 9670, zusammen 33 570 Mark.

V. Preis vom blauen Ländchen. 3800 Mark. 1600 Meter. 1. Herren Bener und Schmeißers Helm arichten Krancke, 2. A. Scheidhackers Käuber I. (Breisel), 3. A. Niehaus' Trutchen (Kühl), 4. Tr. F. Wittes Granville (Ludwig), 5. J. Beermanns Tovecot (H. Aplin). Tot. 37:10, Pl. 17, 22:10. 4 — ¾ — ¾

Längen. Umfat auf Sieg: 16,370, auf Plat: 7280, zufammen 23,650 Mark.

VI Breis bon Schlangenbab. Jagd-Rennen. 3000 Mark. 3200 Meter. L. S. Schmitts Mon Filleul (Unterholpnet. 2. Lt. Deifes Gueffurttia (Gäbick), 3. Major Dopfens Mir (Caveff. 4. Derren E. Hahr und B. Weiß Lovelh Grace (Leiner, 5. A. Sir manns La Bourfe (R. France). Tot. 21:10, Pl. 14, 26:10 10 — 10 — 2 Längen. Umfah auf Sieg: 14 190, auf Plat 498, 3ufammen 19 170 Mark. sufammen 19 170 Mart.

VII Breis von ber Eisernen Sand. Jagd-Kennst 4000 Mark. 3000 Meter. 1. Orbergs Thermometer (A. Meith. 2. S. Ludwigs Menaissance (R. France), 3. M. Ramborsts Jen be S. (List), 4. 3. Olbes Strobblume (Ridabh), 5. Serren Fahr und B. Beiß' Die Ruhe (Gäbide). Tot. 48:10, Pf. 27, 19:10 3 - 5 - 5 Langen. Umfat auf Sieg: 20 155, auf Blat: 7494

Musichuß für Gartens, Gemüles, Obits und Welnbah

Der Teutide Landtvirtichafterat hatte in feiner letten Bienarte fammlung einen Sanbelspolitifchen Aussichus mit folgenben Unterne ichuffen gebilbet: einen fur Getreibe- und Futtermittel, einen weiter für Biebgucht und tierische Erzeugniffe, einen britten fur Garbentell Gemuje-, Obft- und Beinban. Der leptgenannte Ausschuf trat am Des tag unter bem Borfit bes Landesolonomierat Bartmann-Lubide Franfurt in Biesbaben gufammen. Bu ber Gigung waren auch be Berbande bes Wein-, Dbft- und Gemufebaues gelaben, bie bereits Stellen sur Reuregelung ber Sanbelsvertrage genommen hatten und grat in ber Urt, ban Gartenbau, Gemuse-, Obit- und Beinbau eines farten Edupes gegen bie Austanbstonfurreng beburjen. Der beutiche Beine por allem bebarf ftarferen Bollichuges, weil er teurer arbeitet, fleigenben Lohnen gu rechnen bat, erft neuerdings wieber mit neuen gialen Laften bebacht worben ift, feine Erträge fleiner und ichwanlend find, als die ber fablichen Länder, die Schadlinge im legten Jugehnt enorm jugenommen, ber beutiche Weinbau einem ftrengeren und icarierer Kontrolle als die Auslandsfonfurrens unterliegt und bie ftebenben Bolle bas gewaltige Anschwellen bes Importes nicht an halten haben. Wie bie Wirfung ber bisberigen Bolle gewefen, geht folgender Statistif hervor: In Stillweinen in Faffern betrug im Red achiet die Einfuhr: 1871: 28 000 Tonmen, 1884: 44 000, 1886: 53 50 1890: 70 800, 1895: 67 400, 1901: 77 500, 1906: 85 000, 1909: 99 70 1913: 127 700; an Tafel- und Reltertrauben bezifferte fich bie Ein in Deutschland: 1871: 1639 Tonnen, 1884: 3180, 1886: 6470, 18 19 371, 1895; 35 182, 1901; 55 584, 1906; 71 388, 1909; 86 25 Die Bertreter bes Weinbaues verlangten, bag bie golle nicht nur in ein Generaltarif festgefest, fonbern bag auch Minbestsolle gegen zuweitgebe Derabsehung bes Tarifs eingeführt werben. Der Gianbige Ausfalbes Beutschen Lanbichafterate wird am 28. und 29. Juni in Robles susammentreten und aber bie Antrage verhandeln.

Alpha Wiesbaden

Bur bie im Geptember im Baulinenichlofichen ftattfinbenbt gemeine Bhotographiiche Ausstellung bat ber Kreisausschuft bes Landis Wiesbaben einen Chrenpreis in Geftalt einer filbernen Plafette mit fcrift geftiftet. Much ber Untertaunusfreis ftiftete einen Ehrenpreis

Radfendung von Zeitungen

Bei Beranberungen bes Bohn- ober Aufenthaltsortes wird bie ftellung ber Beitungen baufig baburch verzögert, bag bie Begieber bie Rachfenbung geltenben Bestimmungen nicht beachten. Aus Anlas beginnenben Reifezeit wird beshalb auf folgenbes aufmertfam gent Ber eine burch bie Boft bezogene Beitung nach einem anbern Ort wiesen haben will, hat bas - am besten ichriftlich - ber Boftat burch die er die Beitung erhalt, rechtzeitig, in ber Regel gwei bis Tage por ber Abreife, unter genauer Bezeichnung ber fünftigen Ib mitzuteilen und babei auch anzugeben, von wann ab und bis zu w Tag er bie einzeln zu bezeichnenden Zeitungen an bem neuen Aufent ort ju erhalten wünicht. Die Webuhr für bie lieberweifung inne Deutschlands, fowie nach ben beutschen Schutgebieten und ben bei Poftanfialten im Ausland betragt 50 Bfg, im Berfehr mit Defter Ungarn, Danemart und Luremburg 1 IR, far jebe Beitung, Rach and Lanbern tonnen Beitungen in ber Regel nur als Streifbanbien gegen Erlegung bes Druchachenportos nachgefandt werben. Ausfunft exteilen die Boftanftalten. Wird die Ueberweisung guglei ben Reft ber laufenben und fur bie tommenbe Begugsgeit verlangt, fo bie Ueberweisungsgebuhr boppelt erhoben. Die Rudiberweisung einem früheren Bezugsort - nicht bie Weiterüberweisung nach neuen Drt - erfolgt toftenlos; fie wirb, wenn im Antrag bie fenbung für einen bestimmten Beitraum verlangt war, von ber ohne weiteres beforgt. War bagegen bie Rachsenbung auf unbefit Beit beantragt, ober erfolgt bie Rudfebr vor Ablauf biefes Bethi fo muß bas ber Boftanftalt, bon ber bie Beitung gulest augestellt if ift, minbeftens zwei Tage vor ber Abreife mitgeteilt werben. Inte besselben rotes (einschließlich ber eingemeinbeten Bororte) werbes tungen unentgeltlich überwiefen. Gollen Beitungen, Die bie Bei nicht burch bie Boft, fonbern von Mem Berleger, einem Beitungso ober einem Buchfanbler unmittelbar erhalten, burch bie Boit nad? werben, fo bat fich ber Begieber an ben Berleger gu wenben, bet besselben Ortes (einschliehlich ber eingemeindeten Bororte) werdes tungen bat ber Begieber feine bisberige Boftanftalt wie oben su benadrichtigen, bei Ruduberweifung an ben urfprunglichen Bes außerbem noch bem Berleger mitzuteilen, von welcher Boftanftalt Beitung gulest erhalten bat. Beichwerben über Unregelmäßigfeiten fr Buftellung ber Beitungen find an bie Beftell-Boftanftalt, nicht as Berleger ju richten. Wohnt ber Besieber in einem Gafthof, fo emig es fich, ben Sausmeifter uim wegen ber Beitungen ju verftanbigen, be fie nicht verloren geben ober verspatet gugeftellt werben.

Georg hatte feine Sand aufs Geratewohl ausgestredt, bie jest bon einer anberen erfaßt wurde, bie fich bart wie Gifen anflihlte.

"Ronnen Sie laufen?" 3ch glaube nicht, mir ift ber Ropf wie Blei - ich möchte

mich hinlegen - irgenbwo ftilliegen . .

"Renn' ich. Aber ich will feben, ob ich Gie nicht ein wenig aufmuntern fann. Sie muffen wiffen, bag wir fo grundlich feftfigen, wie wir's und nur wunfchen fonnen. Rubren Sie fich nicht und halten Gie ben Atem an, bamit ich horen fann, tvas bie ba hinten borhaben."

Georg gehorchte. Eine Beile vermochte er nichts wahrzunehmen, aber ploglich unterschied er einige Fadeln, die weit unten in ber Gaffe ichimmerten. "Da . . . ba!" flufterte er beifer.

"Drehen Gie fich nach ber anberen Seite um", mahnte ber

"Da ift ja alles ftodbuntel und gang ftill." "Da lauert bie eigentliche Befahr."

"Aber . . "Glauben Sie mir, ich fenne meine Pappenheimer. Aber nicht eine Rafe brebe. Saben Gie fich fo weit erholt, bag wir's

risfieren fonnen, und burchguhauen?" "Jest fühle ich mich wieber ftart."

"Gind Gie bewaffnet?"

"3ch habe einen ungelabenen Revolver." Ungelaben? Sie muffen erft gestern gefommen fein."

"lingefähr fo." Bas, jum Audud, haben Sie hier unten zu fuchen? 3a,

bas muffen Sie mir fpaterbin ergablen, jest baben wir an anbere Dinge ju benfen. Weshalb man Ihnen auf ben Rragen will, weiß ich nicht, aber nun bin ich einmal auf Ihrer Geite unb muß annehmen, daß man mit mir feine Umftande macht. Folglich balten wir gujammen. Ift Ihnen unfere Lage flar?"

"Wenn wir uns nach jener Geite ichlichen . . . Sprechen Sie leifer!

"Berzeiben Sie, aber mir ift noch ein bischen wirr im Bopf. Alfo, wenn wir uns burch bie Gaffe hinaufschlichen und uns plöglich über bie Kerle frürzten, die nach Ihrem Dafürhalten ba oben lauern, fo . .

"Ihnen ift bie Lage feineswegs flar, merte ift. Knöpfen Sie bie Ohren auf, von Ihren Augen haben Gie augenblidlich feinen großen Rugen. Da hinten warten . . . wir wollen annehmen, ein Dugend Rerle, bon benen jeber fein langes, fpanifche

Meffer bereithalt. Gie wiffen, bag wir zwei find, und wenn wir und auch noch fo ploglich über fie werfen, ristieren wir boch, bag wir im Gebrange ober in ber Berwirrung einen Sieb abfriegen, was fowohl unnötig als gefundheitsschablich ift. Die Salunfen ba oben haben wenigstens die Chance, daß ihnen ihr Borhaben gludt, und wenn ich mich auch bei Tage nicht bor einem halben hundert biefer Kanaillen fürchte, so will ich mich boch nicht gern im Dunteln ihren Mefferftichen ausfegen. Bubem mochte ich wetten, bag fie ein Tau ober vielleicht zwei über bie Strafe gefpannt baben, gerabe in ber richtigen bobe. 3ch mußte mich fehr irren, wenn bas nicht ber Fall ware."

"Om!" brummte Georg, halb überzeugt burch bie Sicherbeit, mit ber fein unbefannter Belfer rebete.

"Co fteht's ba oben", fing biefer abermals an, "ba unten fieht's etwas anbers aus. Sie haben ein paar Fadeln angegunbet und larmen und ichwabronieren, um unfere Aufmertfamteit auf fich gu lenten. hieraus giebe ich ben Schlug, bag fie und nad ber anberen Ceite bie Gaffe binaufloden wollen. Da oben ift ficher alles zu unferem Empfang bereit. Gie wollen und überrumpeln, aber bas foll ihnen nicht gluden. Im Wegenteil, wir felber wollen ben Berren einen Streich ipielen."

"Bas wollen Sie tun?" fragte Georg. Bor allen Dingen meinen Revolver laben. Ge eift nicht fo febr, junger Mann", unterbrach er fich, als Georg eine ungebulbige Bewegung machte, "fie warten ficher noch ein paar Dinuten. Benn wir nichts bon uns horen laffen, abancieren fie langfam bie Etrage binauf, in ber Soffnung, und ihren Spieggefellen ins Barn gu treiben. Aber wir beibe haben uns ja vorgenommen, bag ihnen bas nicht gelingen foll. Richt mahr?"

Georg lachte leife. Er hatte ichon gebort, wie ber Un-befannte mit raicher und geubter Sand die Batronenkammer seiner Waffe fillte, und bas leise Knipsen beim herumdreben bes ghlinders hatte ihm augenblidlich seine Zuversicht wiedergegeben, um bie ihn feine Erichopfung für ein Beilchen ge-

"Belche Rummer bat 3hr Revolver?" fragte Georg eilig. "Geche. Beber bernunftige Menfch benutt bie Mittelforte.

"Ansgezeichnet. 3ch babe ebenfalls Rummer feche. Geben Gie mir einige Batronen!"

Den Ton mag ich leiben. Satte ich's nicht borber geabnt, würbe ber mir fagen, baft Gie ein tüchtiger Rerl find. Da, nehmen Sie! Gur unfere Freunde ba unten wird die Beichichte ein ichlimmes

Lachend lub Georg feinen Revolver. "Da wir so viel Zeit haben, fonnen wir gern erft unsere

Lage überbenfen", fagte ber Frembe. "Mit bem Schieften Dabonlaufen ift's nicht allein getan, wir muffen auch an Sicherheit hinterher benten. Sagen Sie, wo wohnen Sie ein, falls Sie überhaupt eine Bohnung haben?"

Der Unbefannte pfiff leife und fchien einen Augenblid

Benn wir gerade auf Ihr Hotel gufteuerten und und 3hr Bimmer begaben, bas mare am Ende auch eine Art. fenne ja 3hre Berhaltniffe nicht und weiß nicht, ob mit Ihnen ficher finb."

Die Borte enthielten beutlich eine Frage. Georg es wohl, war aber nicht gesonnen, irgendwelche Aussunf fich felbst zu geben, bis er wenigstens bas Gelicht feines gefeben, und fich eine Borftellung von bem Mann gebilbet ber nach feiner Mutmagung ein gewöhnlicher Abentenret

Diefer wartete einige Augenblide, worauf er fagte: haben recht, jebes Ding su feiner Beit. Jest gilt's, aus Falle berauszufommen, fpaterbin fonnen wir einander ant Sabn fühlen." Er lachte troden, aber ohne eine Spur pon tauschung merten zu lassen. "Also wenn die Kerle ba bungebulbig werben und vorriffen, geben wir ihnen auf bei Wege entgegen. Die beiben Fadeln jind jeht ungefähr noch bei Schritte von uns entfernt. Geien Gie nicht gu eifrig, um bie icheibung gu beschleunigen! Wenn wir angreifen, taften an ber Mauer anten an ber Mauer entlang, ich gebe auf ber anderen Seite. 3d gnerft, Gie warten einen Augenblid auf ben Fadeltraget, übrig ift. 3ch nehme aus guten Grunden an, bag ber erfet Teil weg hat, sobald ich geschoffen. Die Berwirrung, ausbleiben wird, maden wir und gunufe, und laufen Fahrt die Gaffe hinunter. Salten Sie fich die gange Beit b ber Mauer, ber Boben ift ba ebener. Erreichen wir bie bel Bobierno, find wir berhaltnismäßig in Giderheit. wir soweit sind, mussen wir sparsam mit ber Munition geben, man erzielt bas beste Resultat, wenn man auf ofonen Weise Krieg führt vergeller Celultat, wenn man auf Beife Krieg führt, vergeffen Gie bas nicht! Laffen Gie fich bon ber Rachfucht fortreißen, die bat icon manchen brant ins Berberben gefturgt. Unfere einzige Aufgabe ift es, mit Saut babonzusommen, die Leute da hinten gehen und gat in an, wenn sie und freiwillig Blat machen. Nur wer sich und Weg stellt, wird niedergeschoffen. Dekonomisch, Sert, pfonomit Das ist die Lasung unseren Leiten Das ift die Lofung unferer Beit!"

(Fortfeinung folgt.)

Düngungsverfuche

Die Bentral-Gin- und Bertaufsgenoffenichaft Wiesbaben bringt thei jur Kenntnis: Auch in biefem Jahre wird rine Reihe von Debersuchen mit ichwefelfaurem Ammoniat, Ralfftidftoff und Rali bie Bentralgenoffenichaft eingeleitet. Die Anwendung der beiden Softbangemittel, ichwefelfaures Ammonial und Kalfftidftoff, fowie auch Apraeialpetere bürfte bem Chilifalpeter gegenüber, in welchem ben am teuersten ift, vorteilhafter sein. Was die Kaliblinger be-le burften dieselben im diesseitigen Bezirf eine weit größere Ans ting finden, wie bies feither geschehen ift. Diejenigen Mitglieder Canbmirte, welche folde Beriuche, mobei ber Berfuchebunger toftenfer Berfungung gestellt wirb, anftellen wollen, werben gebeten, Ernelbungen rechtzeitig bei ber Bentral-Gin- und Berfaufsgenonjenfar ben Regierungsbegirf Bicsbaben, Biesbaben, Roripftr. 29 lenben mit Angabe ber Boben- und Fruchtart (auch Wiefe), bei welchen Berinde burchguführen gebenten.

Berichtliche Berfteigerungen

Bei Gelegenheit ber gerichtlichen Berfteigerung bes Lohmannichen Geisbergftraße 17 babier blieb ber Sausmeifter Gugen Rrager Bullberg mit 55 500 M. Sochftbietenber. Rechte bleiben nicht besteben. Immobil war gefchapt von ber Steuerbeberbe auf 140 000 M., vom Bricht auf 800 M. die Rute. Der Steigerer war im Befige einer im Shpothet in Sobe von 32 500 M., welcher eine erfte Shpothet von 30) M. boranging. — Im weiteren erfolgte bas Ausgebot bes Saufes Mitrafic 8, ben Ebeleuten Architeft Sohn geborig. Es banbelte fich um ein Wohnbans mit Soffeller, Hofraum, Seitenban links und at is the lowie Werfnatte, geschäft ju 182 000 M. Das höchste Gebot mit eten 2020 M. legte ber Sotelfefretar Dipel ein. Rechte bleiben nicht be-Der Erfteigerer war im Befige einer Oppothet in Sobe von Cherlebrer Dr. Herbert in Wiesbaben, an welchen bie Firma Tich Gries ihre Rechte abgetreten batte, für beren Gebot von 18 500 ber Bufchlag erteilt. Rechte bleiben nicht besteben. Die Tare ber Beborbe belauft fich auf 24 430 M., Diejenige bes Ortsgerichtes 120 M. Der Zuschlag wurde gleich im Termine erteilt

Sandelsregifter

In bas Handelsregifter Abt. B. Rr. 265 ift bei ber Firma Lubwig 11 0. m. b. S. in Biesbaben eingetragen worben: Mireb Deigner alt Geichafteführer ausgeschieben.

Strafkammer

Deute und voraudlichtlich die beiben folgenben Tage fteben Die mtenehefrauen Elife Meißner und Katharina Kolberg Biesbaben wegen 32 in Biesbaben, Frantfurt, Darmftabt, in und Difenbach begangener Schmudbiebftable vor ber Straf-Die gestohlenen Sachen stellen einen Wert von etwa baben 22 Diebftable gemeinfam, 9 hat bie Meigner allein, Kolberg allein ausgesührt. Die Kolberg ist bereits wegen abl vorbestraft. — Am 10. Dezember 1913 wurde die finbl borbestraft. ber in Begleitung ihrer 14jährigen Tochter in Franksurt Ein legte ein offenes Geständnis ab. Die ge-Biebbaber hatte sie verschiedene gestohlene Schnudsachen Geschent gemacht. Die M. will von der K. versührt eiben fein.

Bermifchte ftabtifche Rachrichten

Die Militarfeuerwehr in Maing foll nun gang nach bem Mufter Bigbabener Wehr reorganisiert werben; bie Ausbildung ber Offi-Anteroffiziere und Mannichaften wird bier vor fich geben. Der Schneiberlehrling gebner bon per, bet als ginem Jahrrabift und erft vor furgem in Biebrich wieber bei einem Jahrrabbeit erwischt wurde, ift nunmehr auch als Einbrecher entlarvt worden. Ber Schneiberfebrling Bebner von hier, ber als Gubrrabmarber Mang feftauftellen, bag er ben in ber Racht bes 6. Mai in bas Chauschen auf ber Rheinaller in Biebrich ausgeübten Ginbruch ausbat, wobei er Bigarren und Bigaretten mitgeben bieg.

Kunftnotigen

Ronigl. Schauspiele. In ber heutigen Aufführung bon Bagner's "Tannhaufer" mit herrn Forchbammer in ber Titel-B) gafriert Derr Egon Fuchs vom Deutschen Opernhaus in tenburg als "Landgraf" auf Engagement. Frl. Englerth singt Erkrantung von Frau Friedselbt die Benns. — Infolge Erkrantung In Schwab gelangt am Donnerstag, 28. Mai nicht "Der Philo-Sane Souri" fonbern "Opges und fein Ring" jur Aufführung Meine Breife). Die bereits geloffen Rarten behalten ihre

Residen im Blügelfleibe". Sonntag: Wen einstudiert: "Der Beilchen-Montag: "Mis ich noch im Magelfleibe"

Rurtheater. Das Reportoire für die Beit vom 27.—31. Mai Aurtheater. Tas Reportoide für die Jen Grauenfreiser". ich nunmehr wie folgt: Mittwoch: "Der Frauenfreiser". Freitag, Gamstag, Sonntag: de Grauenfreffer'

Theater, Kunst, Wissenschaft

Königliche Schauspiele

Biesbaben, 27. Mai. "Der Freifchus", romantifche Der Men von C. M. v. Weber. Die Teutschen lieben ben "Freischute", ber berrlichen Melodien bie ber glitelliche Schöpfer verichwenderijd gespendet bat und Dar und Berg eines jeben empfänglichen, noch nicht burch bie brutalen ber Menitaliener abgestumpften Borers entjuden. Der faft bei-Gofe Erfolg biefer von echt beutichem Empfinden biftierten Oper edst feit ihrer Erstaufführung am 18. Juni 1821 in Berlin einem nambhung. Freilich wird der Afgent vielsach auf die "Bolfsoper" and man vergift, daß biefes Meisterwert Ungewöhnliches in der Sabrung forbert. Bergist auch, bag ihm nach ben Freiheitstriegen bormarts treibende Kraft innewohnte, daß es nick nur eine fünste, sondern auch eine nationale Tat bedeutete, der Freischlicher big beutidie Opernbuhne von ber Bereichaft fremblanbifder der Kunft befreite. Es gibt da eine senische Schwierigfeit, die alfreiwilligen Komit vorbaut: Die Wolfeschlucht. Duftere Fels-Bang ichoner Commeraufenthalt, Berfinfterung bes Simmels, unbier ift bie Wolfsichlucht gang nett gelungen bant ber sielbewußten bes berrn Debus. Die gestrige Aufführung ift mit ber Rote bu bewerten. Tuchtige Orchefterleiftung unter Brofeffor DR anntebi: fel. Schmibt in barmlofer Agathen-Bofe, gang bie fanfte Berbrant und taufrische Walbesblume, voll frommer Ergebung und gebedsehnsucht, entsprechend bent bold-romantischen Bug im Wefer Beberichen Agathe; Fraulein Effie Alby aus Berlin ein naives, des Aennchen ("fpipbubijcher Bumpernick!" nannte Weber fein Aenn-Bemlich behend in Stimme und Gliebern; Berr Berbert Stod Grantiurt als "Laspar" mit unbeimlichem Sumor und ber infernaben Rachfucht bes abgefeinten Bojewichts; herr Goerer als "Mar" arbeitegetren als weichherziger, wacherer beutscher Jüngling mit iconer hame; berr Geiffe-Bintel als Fürft Ottofar mit belbischem tan und alle die anderen: eine gelungene Freischutz-Reprife, die in C sum Engagement bes Fraulein Alby wohl nicht führen wird. die fceint fie boch noch zu fehr Anfängerin.

Aurtheater (Balhalla)

Bien, Ber Frauenfreffer". Operette in 3 Aften von Leo Das Bort "Operette" ober "Opernburfeste" bat heutzutape für bein en sehr fünftlerischen Mang. Nach bem augenblidlichen Stand

Ding: fonnte ein größeres Bublifum fogar leicht zu bem Glauben ander, bah Unfinn, Trivialität und plumpe Zweibentigleiten burchans eifernen Bestand ber Gattung gehoren mußten. Die Operette bat in berichiebenen Blittegeiten bewiesen, bag bies nicht ber Fall gu braucht und fie ihre fünftlerische Berechtigung genau so gut wie die beitet. Diese ftellt die Schwächen und Gewohnheiten der Beit bie befint. Diese stellt die Schwächen und Gewohnheiten der Beit bie Bubne und zeigt uns in ihren besten Berken ein lebenbigeres deabild, als jede noch so gewissenbatte Beschreibung geben konnte. Eine ah dhuliche Aufgabe hat die Operette für die Geschichte ber Musik beine Guigabe hat die Operette für die Geschichte ber Musik dinliche Aufgabe bat die Operette für die Geschieben Derrette beifallige Aufnahme. Gefällige, fast alles Banale vermeibende Belobten, eine frische Erfindung, rhythmische Lebendigkeit und flang-

volle Inftrumentierung nehmen für bas Wert ebanfo ein, wie die flare, trop mander Umvahricheinlidfleit und Lange boch unterhaltfame und babei allgn bandgreifliche Bweidentigfeiten vermeibende Sandlung. Ein Gemijd übermütiger Laune, gemutvoller Rübrieligfeit und reichlich viel Lang, bas ift ja bei allen mobernen Operetten fo. Große Empartungen binfichtlich Originalität und Weift wird man auch an biefes Biermannerftud nicht ftellen burfen und ber luftige Blobfinn, ber bier wie immer als Mittel jum Brod bie Sanblung ftarft übermuchert, ift wohl nicht bebenflicher aufgufaffen, als bei fonftigen Operetten. Es hanbelt fich um einen Frauenfeind, ben Major a. D. von Murner, ben Borfigenben bes Mubs "Frauenfreiser", ber ichlieftlich eine alte Liebe, bie ja nicht roftet, wieberfindet und ihr felig in die Arme finft. Daneben ber fibliche Oberetten-Reife und bie angebetete Tochter, ber verliebte Renuftalls befiger Daminger und andere Episobenfiguren, ebenfalls auch alle berliebt. Die Aufführung zeigte forgialtige Borbereitung, man war mit Luft und Liebe und llebermut bei ber Cache: Die Damen Raimann, Barre, Richard, Ruf, die Serren Bufchacher, Ceblin, Amann und besonders Julius Spielmann als Gaft, der treffliche Eigenschaften in Ericheinung, Spiel und Stimme mitbrachte, bem allerbings aber eine Magigung ber oft allgu verschwenderisch gegebenen Tonfulle und ber Weiten gu empiehlen fein burfte. Man braucht und foll nicht beständig "loslegen". Sonft bat er ben rechten feschen launigen Operettenichmig, ber febr gefiel. Die mufitalifche Leitung (berr berrmann) und bie Regie (berr Amann) entsprachen allen Banfchen und bem Charafter bes Studies. Fraulein Ridgard und herr Spielmann befamen ben verdienten Lorbeerfrang, und bas war recht fo. Das Theater war ziemlich gut besucht.

Vermischtes

* Roch ein "fliegenber Bug"! Babrend in England bie in London ausgestellte Bachelet'iche Erfindung bes "fliegenben Buges" die Welt ber Technifer und ber Ingenieure lebhaft beichäftigt, macht in Cubafrita eine abuliche Erfindung Auffeben. Sie ftammt von Mr. Effon, einem Teilhaber ber Firma Robman und Effon, und erweift fich als ein Gifenbahngug, ber nach bem Borbild ber Flugmaichine burch Luftpropeller angetrieben wirb. 218 Rraft bient Cleftrigitat. Die Strede ift burch eine einzige Schiene gebilbet, über ber an einem Berüft ein Rabel binlauft. Mit diefem Rabel ift ber Bug an feinen beiden Enben burch ein Weftange verbunden, bas in Raber ausläuft. Durch bas Geftange wird ber eleftrische Strom von bem Rabel gu ben Motoren übergeleitet. Rach ben Angaben bes Erfinders ift ber Bug fo gebaut, baf er beim Erreichen einer gewiffen Gefdwindigfeit fich von felbit über bie Schiene emporhebt und bann fliegt. Gfion behauptet, mit biefem Gefahrt leicht und ficher eine Geichwindigfeit bon 750 Rilometer erreichen ju tonnen. Burgeit wird Ein großeres Mobell

gebaut, bas Borführungszweden bienen wirb. * Gine Erfinbertragobie. Bor einiger Beit brachten bie Beitungen bie Rachricht, bag ber in ber Tedmif mobibefannte Erfinbed eines neuen Motors, Doftor Diefel, bei einer Seefahrt ums Beben gefommen fei, mahricheinlich aber fich bas Leben genommen habe. Angefichte Diefes in jebem Falle bebauerlichen Greigniffes ift es fur ben Geenflebenben weniger wichtig, ber trabren Urfache bes Tobes von Dofter Diefel nachguforichen, ale vielmehr bem Dabingegangenen ein warmes Wort ber Anertennung fur bas ju wibmen, was er geleiftet bat. Diefels Erfindung ift für die Menichheit wirtichaftlich von ungeheuerer Bebeutung, wie aus folgender Auseinanderfenung hervorgeht: Man denke fich, baf jeemanb, ber ihm gelieferte Waren mit frangofifdem Welb gablen muß, aber nur beutsches Gelb jur Berfügung bat, beim Einwechseln bes beutschen in frangofifches Gelb berart übervorteilt wirb, bag er fur 80 Bfennig nicht, wie zu erwarten ift, 1 Fred., fonbern 5 Centimes erhalt. Gewiß ein ichlechtes Geschäft, auf bas fich nicht gern jemand einlagt! Und boch befindet fich jeder Fabrifbefigen, ber in feiner Fabrif eine Dampfmafchine fteben bat, in einer folden Lage! Geine Majdine wechselt ibm Arbeit gegen Roblen ein. Bas 1 Rg. Roble aber wert ift, bat bie Tedmit genan feftgeftellt: es liefert beim Berbrennen 5500 fogenannter Barmeeinheiten ober Ralorien, von benen eine jebe hinreichen wurde, um 1 Rifogrumm Baffer um 1 Wrab gu erwarmen. Gine Ralorie aber ift, wie burch genaue Berfuche nachgewiesen ift, binreichend, um 426 Arbeitseinheiten ober Meterfilogramm gu leiften, b. b. 426 mal ein Rilogramm ein Meter, ober auch 1 Milogramm 426 Meter boch ju beben. Diernach mußte ein Rifogramm Roble, mit welcher man ben Relfel einer Dampimaichine beist, bei biefer eine Arbeiteleiftung von 5500×426 = 2343 000 Meterfilogramm möglich machen. Wie fieht es aber in Birflichfeit? Die beften Daichinen liefern in einem foldem Falle etwa 100 000 bis 200 000 Metenfilogramm, alfo 5, bochftens 10 Brogent von bem, was fie eigentlich leiften follten. Dieje ungebeure Ginbufe, burch welche bie fultivierte Menichbeit Jahr fur Jahr nicht Millionen, fonbern Milliarben Mart Berluft erleibet, beruht auf verschiebenen Ursachen. Die ins Freie gelangenben Beiggafe und auch ber abgelaffene Dampf enthalten noch viel unausgenunte Barme, außerbem ftrablt aber auch jeber Dampfleffel nach außen eine Menge Barme aus. Go leicht es nun ift, diefe Urfachen festguftellen, fo daver ift es, ihnen abgubelfen. Gin wefentlicher Fortidritt war bereits burch bie vor etwa 50 Jahren erfunbenen Gasmotoren erreicht worben, bei benen die Beigung und Dampferzeugung fortfällt, und lediglich bie Entgundung eines Gemifches von Gas und Luft im Inlinder einen Rolben su bewegen imftanbe ift. Golde Motoren bringen es bereits auf 20 Borg. h h. fie nunen 1/s ber im Bas enthaltenben Arbeitemöglichfeit aus. Diefels Erfindung nun betrifft einen Motor, ber bie Gasmafdinen noch in zwei Punften bebeutend überragt. Ohne an biefer Stelle auf feine für ben Laien nicht leicht verftanbliche Bauart einzugeben, fei nur foviel bemerft, baft feine Leiftungejabigfeit bis auf 30 Brog. fleigt, und bag er außerbem für Brennftoffe ambendbar ift, die bei Gasmotoren wegen ibrer Schwerentzundlichkeit gar nicht in Frage tommen, 3. B. gewöhnlichen Roblenftaub, ber an und fur fich eine gewiffe Barmewirfung in fich birgt, aber praftifch wertlos genannt werden mußte. Diefel ift aus bem Leben gegangen, ohne ben vollen Erfolg feiner bebeutenben Erfindung gu erfeben. Unbere werben nach ihm tommen, feine 3bee vertiefen und ber Menfchheit weitere Borteile erfchliegen. Dem urfprunglichen Erfinder freilich wird biefes nichts mehr nüben.

Literarisches

Alle hier aufgeführten Buder und Belridriften find ju begirften burd bir Buchandlung ber Rigelnieden Bollogeitung

* Wie zu erwarten war, hat bie befannte rubrige Kartograbbiide Anftalt Carl Glemming MG., Berlin 28. 50 auch bon bem Burftentum Albanien foeben eine bortreffliche Rarte ericheinen laffen, bie fich, ba fie in bem großen Format von 88 × 71 Rentimeter (Makitab 1:600 000) liegt, burch außerorbentliche Ueberfichtlichfeit auszeichnet. Bon ben Rebenlanbern Montenegro, Gerbien und Griechenland find gur befferen Orientierung über die Lage diefes jungften Staates umfangreichere Teile wiebergegeben. Die Karte ift eine vortreffliche Ergangung für jeben Atlas, ba fie auf wiffenichaftlicher Grundlage entworfen und auch in angenehmen Farben gehalten ift. Der Breis beträgt nur

* Bunte Blatter aus Burttemberg und Sohen-gollern. Diejes mit eina 40 prachtigen Farbenphotographien und einem Bortrat bes Ronigs von Burttemberg ausgestattete Buch wird als Reftauflage im Intereffe ber Forberung bes Berfehrs nach bem ichonen Schwabenlande gum Borgugebreife bon 20 Biennig jebem Intereffenten durch bas Internationale öffentlide Berfehrsbiiro, Abt. Burttemberg, Berlin W. 8, Unter ben Linben 14, überlaffen ober gugefanbt. Das jeber privaten unb öffentlichen Bibliothet gur Bierbe gereichenbe Buch enthalt außer ben Farbenphotographien eine große Bahl von Auffagen aus ber Geber ber beften Renner Burttembergs und Sobengollerns und behalt bauernben Bert. Jebem Freunde biefes in allen Teilen fo mannigfaltigen und ichonen beutiden Landes fann bie Anichaffung bes Buches nur empfohlen werben.

Briefkaften

Das Befinden unferes am 8. Mai bei ber Taunushöhenfahrt, berungludten Chefrebafteurs, Derrn Dr. Geuefe, ift ben Um-ftanden nach ein befriedigendes; es ift eine ftete, wenn auch langfame Befferung, ju verzeichnen.

S. E. Rieberbrechen, Gufren Gie Befchwerbe bei bem Bezirtsausichuß in Biesbaben.

Aus dem Geschäftsleben

* Ginem Teil unferer hentigen Rr. liegt ein Mertblatt über bie Rebenichablings Befampfung bes herrn Beinguts-beithers Jos. Bleines, Bintel, bei. Es liegt im Intereffe ber herren Beingutsbefiger, fich burch Gebrauch von ber Wirffamfeit bes Bulvere gu überzeugen.

Standesamt Wiesbaden

Bestorben: Am 23. Mai: Johann Subenrauch, 15 J.; Wwe. Auguste Achring, geb. Diekmann, 76 J.; Wwe. Marie Maher, geb. Breiß, 76 J.; Generalkeutnant z. D. dermann Looss, 73 J.; Deinrich Blümcl, 8 J.; Kaufmann Gustav Gieß, 41 J.—Am 24. Mai: Wwe. Emma Richn, geb. Mertend, 69 J.; Kentnerin Helene Deul, 87 J.; Dissansieher Ludwig Mair, 34 J.; Kaufmann Deinrich Buschhüter, 76 J.; Kgl. Cist. Veter-Ingenieur a. D. Franz Dreßler, 62 J.; Ehefrau Auguste Beling, geb. Jungk, 33 J.—Am 25. Mai: Wwe. Karoline Krah, geb. Stantin, 69 J.

Mus dem Bereinsleben

Ratholifder Gefellen verein. Donnerstag, 28. Mai, abends 9 Uhr: Sipung bes eucharistischen Apostolates mit Bortrag im Lebrfalden. Renaumelbungen werben an biefem Abend entgegengeпошшеп.

Bereinskalender Donnerstag, 28. Mai

Burforgeberein Johannesftift &. B. 9.45 Uhr: Sigung. Gilfabethenberein Machin. 3 Uhr: Ronferenz. * Retholifcher Frauenbund. Spreciffunden jeden Bonnerstag bon. 4-5 Uhr bei ber erften Borfigenben, Grl. DR. Gelbmann, Ratfer Briebrich-Ring 1, III.

Rirdendor (Dreifaltigfeitefirche.) Abbs. 8.80 Ubr: Wefangftunbe. Arbeiterverein, Abends 9 Uhr: Gefangfinnbe, Gefellen Berein, Abends 8,30 Uhr: Turnen und Spielabenb. Lehrergefang-Berein, Brobe. Mannerchor: 8 Uhr.

Ratholifder Gurforgeverein Johannesftift G. B.

"Schut und Rettung ber gefährbeten weiblichen Jugenb". Austunft, Rat und Silfe mabrend der Sprechftunden täglich von 9-12% und von 3-6 Uhr, Baro, Luifenplap 8, p.

Rathol. Manner - Warforge . Berein 3wed: Schus und Rettung ber gefahrbeten mannlichen Jugenb. Buro: Quifenplag 8. Cprechftunden Dienstag, Donnerstag u. Samstag: Nachmittag von 6-7 Uhr.

Amtliche Wafferstands-Nachrichten pom Mittwoch, 27. Mai, vormittags 11 Uhr

Rhein Dalböhut	1,63 1,78 2,45	1.77 2.14 2.47	Main Mirzburg Lohr Lichassenburg Groß-Steinheim Osseicheim Rojtheim Rectar Limpsen	1.27 1.40	1.45 1.79
----------------	----------------------	----------------	--	--------------	--------------



Aurhaus zu Wiesbaden

Donnerstag, 28. Mat, 11 Ubr: Bodbrunnentongert. Leitung: A. Schiering. 1. Duverture jur Oper "Der Rabi" (A. Thomas).
2. Finale aus ber Oper "Ernani" (G. Berbi). 3. Weaner Madln, Balger (Bichrer). 4. Die turfiiche Scharwache (A. Michaelis). 5. Botpourri aus ber Operette "Gasparone" (C. Milloder). 6. Freiherr von Descharfd (F. Wagner). * 4 Uhr: Abonnementstonzert, Leitung: C. Schuricht. 1. Feierlicher Marich aus "Die Anien von Athen" (L. v. Beethoven). 2. Ouvertüre zu "Coriolan" (L. v. Beethoven). I. Borspiel zum I. Aft aus "Lobengrin" (R. Wagner). 4. a) Abenblied (D. Dorn). b) Träumerei für Streichordester (R. Schumann). 5. Scherzo ans ber F-moll-Somphonie (B. Tichaitowsto). 6. Romeo und Julia, fomph. Dichtung (J. Svendien). 7. Duvertüre zu "Tell" (Rojiini). 20 8 Uhr: Abonnementstonzert. Leitung: E. Schuricht. 1. "Im Derbit", Duvertitre (Cb. Grieg). 2. Beer Gont-Suite Rr. 1 (Eb. Grieg). a) Morgenstimmung. b) Afes Tob. c) Anitras Tang. b) In ber Halle bes Bergfonigs. 3. Bhaeton, sumphonische Dichtung (C. Saint-Saens). 4. Meeresftiffe und gludliche Fahrt (F. Menbelsfohn-Bartholby). 5. Rhapfobie Rt. 1 (E. Lalo). 6. Les Brelubes (Frang Lifst).

Meine Appetitlosigkeit, meine Stuhls verstopfung verbitterten mir das Leben!

Co beginnt Serr Mifolaus Soffer leinen Brief, in welchem er feine, wahrend einer langen Reibe bon Jahren erlebten Qualen unb Leiben beschreibt. Er batte alles berfucht, um feinen Magentatarth gu beilen, er war in Babern, Sanatorien, gebrauchte baubliche Ruren, boch ber pappige, bittere Munbgeschmaff, bas Aufflogen, bie anhaltenbe Appetitlofigfeit, die fich fogar bis jum Biberwillen fleigerte, ber faure Brechreis, bie Ropi- und Rudenichmergen, Die Schwindelanfalle, Die Schlaflofigfeit, Die Mervofität wurden von Tag gu Tag unerträglicher und er wurde nicht nur fich felbft, fonbern auch feiner Familie, mit feinen ewigen Lamentationen pur Laft. Berr Doffer ichreibt bann weiter: "Da empfahl mir mein Argt bas Stomogngen und meinte, bag ber burch biefes Mittel im Magen gebilbete Cauerftoff allein imftanbe mare, bie Lebenstraft meiner geidmadten Organe wiederberguftellen und die in mir millionenweise anges fammelten giftigen und gehrenden Faulnisbafterien gu bernichten. Smei Wochen lang nahm ich mabrend ber Mablgeiten taglich breimal je gwei Tabletten und icon habe ich bas begludenbe Befuhl bes Sungere, ich fuble mich friid, verjungt, babe taglich ausreichenben, ichmerglofen Stublgang, babe feine Schmerzen, mein Aussehen beffert fich und ich be-merte, bag ich fogar an Gewicht junehme. Dant und Bob bem Erfinder biefes Mittels". Stomorngen ift in jeber Apothele erhaltlich.

Prenfischer Landtag.

Stimmungsbild ans bem Abgeordnetenhaufe. - Berlin, 26. Mat.

Sieben Meinere Borlagen werben rafch ersebigt, ohne Aussprache, bas haus geht heute nämlich in Ferien, und am Schluftage herrscht schon immer so etwas wie Ferienfrimmung. Unter bem Einflusse bieser Stimmung fteht mauch bei ber Beratung ber Besoldungsvorlage. Man tämpft wohl um die Besoldungserhöhung ber Beamten und bringt feine Bunfche bor, boch friedlich und furs berlauft bie Aussprache. Und nach fecheftundiger Sigung trennt man fich, nachbem man gubor bie Befoldungsvorlage an bie berftarfte Budgetkommiffion verwiesen hat. Die Abgeordneten munichen fich gegenseitig ein frobliches Bfingftfest und ein frobes Bieberfeben am

Signngobericht aus bem Abgeorbnetenhaufe.

89. Sigung vom 26. Mai.

Mm Miniftertifch: Dr. Bente.

Am Antipiertiich: Dr. Lenge.
Prösident Graf von Schwerin-Löwit eröffnet die Sthung um 10 Uhr 15 Min.
Zumächst werden in britter Beratung ohne Besprechung endgültig angenommen die Geschentwürse, beireisend die Exweiterung des Gestungsbereichs einer Bestimmung der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1846: Bonderung des Gesehes über die Verfahriefelt der Rectantiunge und Versichten Infandigfeit ber Berwaltungs- und Berwaltungs-gerichtsbebörben bom 1. Angust 1883; Abänberung bes Gesehes vom 15. Juni 1904 über bie Sannoversche Laubesfreditanstalt, und beiressend Abänberung ber Amtsgerichtsbezirfe Reuenburg (Westpreußen) und Schweb, Odornif und Rogasen, Ohlan und Banfen

Befoldungenovelle. (Erfte Beratung, gweiter Zag.)

Abg, Delins (Bp.): Man sollte unserem Antrag folgen und sortlausende Beibilfen an linderreiche Beamtenstamilien gablen. Die Borlage erfüllt die Büniche der Beamten nicht. Es hatten alle gehobenen Unterbeamten aufgebessert werden mussen. Der Wohnungsgeldzuschuß der Unterbeamten ift sehr unguntig Sier muß früheftens im Jahre 1917 Banbel getigaffen werben. Deshalb beantragen wir eine Rach-priftung bes Wohnungsgeldzuschusses in den be-tlassierten Orten dis zu dlesem Jahre. Zwischen ver-beitateten und underheitateten Beamten muß dabet ein Unterschied gemacht werden. Eine Verguickung von Besoldungsordnung und Erziehungsbeihilsen halten wir für bedenklich wir für bebenflich.

Albg Ströbel (Sog.): Die burgerlichen Barteien find bor ber Regierung einsach gusammengelnidt; ihre Buniche sur bie gehobenen Unterbeamten find rein platonisch geblieben. Im Reiche haben Centrum und Sogialbemofratie allein die Interessen ber Beamten bertreten. Konferbative und Liberale baben bie gehobenen Unterbeamten preisgegeben. Die jehige Borlage ge-nigt feineswegs. Bor allem follte man den Boh-nungsgeldzuschuß der Unterbeamten erhöhen. Nan fürchtet die Konfequenzen für die Kommunen. Nan brauchte aber nur die Steuerzuschläge sommunalsteuer-pilichtig zu machen, dann hätten die Kommunen Geld genig. Wir missen ganze Arbeit machen.

Mbg. Dr. Buffe (toni.): Camtliche Beamten auffommen? Bir baben ben beften Billen, bie Borlage noch bor ber großen Baufe fertig gu ftellen, bamit bie Beamten fefort in ben Genuft ber Rulagen fommen. wir hoffen, bag bie gehobenen Unterbeamten bei ber nachften Rovelle berudfichtigt werben, Mbg. Glebberib (Etr.

Die Erffarung bes Finangminifters bat uns in eine febr unangenehme Lage verfest. Gigentlich bat es ja jest gar feinen 3wed mehr, ju bebattieren und Beja jeht gar seinen Zweck mehr, zu bebattieren und Beamtenwünsche vorzutragen, deum alle Reden sind doch
nur zum Fenster dinausgerebet. Die Erstätung des
Ministers, dem Abgeordnetenbauss zu sagen: Frib.
Bogel, oder sitrd! kann das Ansehen des Parlaments
nicht heben. Rach den Borgängen bier und im Reichstag sind die Beamten wieder schwer entsäuscht worden.
Die Schuld daran liegt nicht an den Abgeordneten,
sondern an der Reglerung. Die Rede des Abg. Delius
endete mit einem großen Fiasso, denn er gab selbst
zu, daß die lange Reibe seiner Wünsche nicht durchsührdar sei, weil sie zu viel Geld sosien würde. Abg. Delius
lagte auch über die Lebensmittelvertenerung und der flagte auch über bie Lebensmittelvertenerung und ben boben Bolliarif. Ich warne aber bie Beamten bringenb, fich auf biefem Boben zu bewegen. Unfere Birtichaftspolitit bat fic burchans bewährt; ohne sie hätten die Beamtengebälter überhaupt nicht erhöbt werben können. Ich bedaure, daß die interfrastionelle Verständigung nicht auch bier, wie es im Reichstag gescheben, det der Rovelle Platz gegriffen bat. Wir haben bei der Besoldungsvorlage im Reichstag versincht, der Regierung goldene Brüden zu danen. Die Berantwortung für die Ablehnung, für die Schädigung der Beamten trifft allein die Regierung, deren Besoldungsvostist vollständige Zersahrenheit in. Durch die Besoldungsvorlage von 1909 erst find die Beamten radikaliset worden. Unter der Teuerung dat das Sandwerf windestends in faxt zu leiden gehabt wie eine andere Klasse, Unsere Bersehrstänfitute find die besten, daben also die besten Beamten, und deshald mussen sie besten begabtt werden. Birtichaftspolitit bat fich burchaus bemabrt; ohne fie muffen fie beffer bezahlt werben,

Abg, Dr. Goiticalt Solingen (nil.): Das wir bei ben einzelnen Etats auf Bunich der Nechten die Beuntenfragen zurückgeftellt haben, tacht fich jeht. Den Beschwerben über die Negelung des Wohnungsgeldzuchusses muß endlich Nechnung getragen werden. Noch zahlreiche Beamtenlategorien musien aufgebessetz

Albg. Dr. Wagner-Brestan (freit.): Erwagens-wert icheint mir ber Borichlag bes Dr. Bottger in ber Rolnifchen Beitung, Beanitenausschuffe aus familichen Beamtenfategorien zu bilben und ihnen bie Borbe-ratung ber Gebaltoregelung zu übertragen. In vielen Fallen fieben fich bie Reichsbeamten follechter als bie preußischen. 3ch erinnere an bie ibnen wieder ge-nommene Oftmartengnlage. Bir bebirfen größerer Uebersichtlichteit und Ginfachheit in ben Gehaltsfragen. Bielleicht tonnte allgemein bas Anjangsgehalt erhoht und bie fpateren Bulagen verfleinert werben, Den Stimfchen bes Gifenbahnfahrperfonals auf Reuregelung ber Rebengelber follte man nachfommen,

Abg. Defer (Bp.): Die Einzichtung von Beamten-ausschiffen würde febr nüblich fein, Auch wir wünschen Aufbesserung ber gebobenen Unterbeamten, Warum fest bie Regierung nicht einen bestimmten Termin bier-für fest. Rotwendig ift eine großzügige Befoldungs-resorm, eine tropfenweise Resorm ichafft nur Ungufriedenheit. herrn Giesberts erwidere ich, bag auch in ben Rreifen ber Centrumsarbeiter ble Ungufriedenheit mit unserer bewährten Birtichaltspolitit" immer größer wirb. Die größte Ungufriedenheit unter ben Beamien erregt bas bisherige Unterfühungs- und Remnnerationswesen.

Gin Antrag auf Schluß ber Debatte wird angenommen. Rach einer langeren Beichäftsorbnungs-bebatte und einer großen Reibe perfonlicher Be-merkungen wird die Befoldungsnovelle mit den Antragen an bie berftarfte Budgetfommiffion bermiefen,

Sigungebericht ans bem Berrenhaus.

10. Sipung bom 26. Mai. Am Minifteriifch: von Bethmann hollmeg. Brafibent v. Webel eröffnet bie Gigung um 11 Uhr

Danen-Tebatte.

Gine Interpellation bes Grafen zu Ranbau fragt die Regierung, was geschehen ift, um die dänische Regierung zu Mahnahmen zu beranlaffen, die eine Ein-ichtentung der deutschseindlichen Agitation in Nord-ichleswig, insbesondere der fogenammten füdjütischen Bewegung in Danemart, und ber führenben Zeilnahme offisteller Berfonlichfeiten, bon Offigieren und Be-amten, an ber Agitation berbeiguführen geeigner finb.

Graf gu Ranhau begrundet Die Interpellation. Es handelt fich um eine Lebensfrage für Schleswig-holftein. Die banifche Propaganda arbeitet barauf bin, bag Rorbichleswig allmablich banifiert wird, bag es bei einem für Dentidland ungludlichen Kriege als reife Frucht Danemart in ben Schof fallt. Die Danen arbeiten babei hand in hand mit Bolen und Tichechen. Die Deutschen verlieren bauernd au Terrain. Wir beflagen ben oft beobachteten Bidgadfurs und verlangen eine Bolitit ber festen Sanb.

Generaloberargt Dr. Reuber: Die Danen in Rord schleswig befinden fich beute immer noch in dem großen Irrium, bag Schleswig-Holfiein banisches, nicht bentiches Gebier fei, Gelbit der befannte Tenorift Herold beteiligte fich an ber antipreußischen Agitation. Er jang in einem Konzert die Berfe: "Ich wollt' mit meinem Schap mich treffen, da fing ber Hund gleich an zu Nässen." Das ging gegen die preußische Regierung. Es sind erbebliche faartliche Mittel notwendig zur Hörberung des Schulwesens, damit wir die Jugend dem Kontschum ficheren. bem Deutschium fichern.

Oberburgermeister Dr. Tobsen-Flensburg spricht fich in abulichem Ginne aus wie ber Borredner. Danische Sparkassen und Kreditvereine machen bie Landwirte von fich abhängig. Dänische Agitatoren sprechen in berschwiegenen Raumen ausbebende Reben. Die bürgerliche Breise aller Richtungen sorbert eine frastvolle deutsche Politik. Es ift eine nationale Ehren-pilicht, dafür zu sorgen, daß das Deutschtum in Aord-ichleswig nicht mit Füßen getreten wird. (Beisall.)

Ministerprafibent Dr. v. Bethmann Sollweg: Es ift unverlennbar, und ich muß es bier ununwunden gugeben, daß die Berhältnisse in der Nordmark zum Teil insolge der maßlosen Agitation gegen das Teutschum zurzeit undesriedigend sind. (Hört, hört! und Zustim-mung.) Aber mit der gleichen Bestimmtbeit muß ich erfläcen, bag bie Regierung mit allen Mitteln beftrebt erflacen, daß die Regterung mit auen Mitteln begrebt ift, dieser Agitation entgegenzutreien und das Deutschtum nach Kräften zu sorbern. Die Regierung bat alle Fälle der Beteiligung offizieller danischer Personlichteiten an der sichgittischen Bewegnung, die zu ihrer Kenntnis gelangt sind, bei der dänischen Reaterung mit allem Rachbrud zur Sprache gebracht. Die danische Regierung ihrerseits hat, wie dies im Berkehr gleichderechtigter Agitonen selbstwerfländlich ift, in jedem Regierung ihrerseits hat, wie dies im Berkebr gleichberachtigter Nationen selbstverständlich ist, in jedem Kalle dafür gesorgt, daß Remedur eingetreien ist. In der gleichen Beise wird auch weiterdin versahren wer-den, und ich bosse, daß Graf Nandam gegenstder dieser meiner ausdrücklichen Erstärung seine Zweisel an der Nichtung unserer ausdwärtigen Bolitik sallen lassen wird. Ich zweise nicht daran, daß die dänliche Re-gierung auch in Zusunft bestrebt sein wird. Be-schwerden, die ich gezwungen sein sollte, dei ihr anzu-bringen, abzustellen. Wir sehen wegen der Negelung der Staatenlosensrage mit der dänlichen Neaserwa ih Verhandlungen und werden unbedingt an dem Stand-punkt seskalten, daß wir irgend welche Berhstlichtung, die Staatenlosen ganz oder teilweise in den preußlichtung, die Staatenlosen ganz oder teilweise in den preußlichen Untertauenverband auszunchmen, unter keinen Um-Das Saus vertagt fich auf Dienstag, ben 9. Juni, bie Staatenlofen gang ober teitweise in ben preußischen 3 Uhr: Entwurf, betreffend Silferichter beim Ober- Untertauenverband aufgunchmen, unter feinen Umberwaltungsgericht. Nobelle zum Zuständigfeitogesch. ftanben anersennen werben. (Betfall.)

Die und mitgeleiften Tatfachen werben bie fo gelnen Refforts ernstholt beschäftigen. Unsere Goldist in erster Linke baraus gerichtet, die Provins wirt schaftlich und kulturell zu fördern. Wir werden ichlossen an der Ausführung dieses Brogramms ich halten und es unter Bermering ber beute gegebens Anregungen weiter ausbauen. Das Grundtellung geset ift ein Schritt auf diesem Wege. Selbswerfan-lich tann unser wirtschaftliches und fulturelles ger gramm nur wirtsam sein, wenn es gleichzeits bed bunden ist mit einer rubigen, aber energischen Aberet aller gegen das Beutschium gerichteten Agitationen ber Rordmart. (Beifall.) Dieje Abwehr muß wird geleistet werden. (Beifall.) Ich boise bestimmt baß es ber Bedollerung der untreundar mit Breufer berbundenen Rordmart gelingen wird, unter bem beitaube der Mollerung der angeren Bertieren. ftanbe ber Regierung ber gegenwärtigen Schwieristeiten berr ju werben, (Beifall.)
Auf Antrag bes Freiheren b. Richthofen finbti bie Besprechung ber Interpellation fiatt.

Bergog Ernft Guniber ju Schleswig-hotftein: 34 bante bem Berrn Minifterprafibenten für jeine Morte bie ben moralifchen Mut ber benifchen Bevollerunt wieber beben werben. Die an und für fich arbeitigt und ruhige Bebolterung ift burch banliche Rgitaton io aufgehent worden, daß von einem wirtschaftliche Jusamenardeiten taum noch die Rede jein tam. Schuld trägt auch die Leitung unferer ichlesvisste eine flerinichen Liechenverwaltung. (Hört, bört!) Sier eine flarfe Haud notwendig. Erforderlich ist bullet Areditaewährung. Unterführung der Sankhaftung gredigewährung, Unterführung der Sansbaltung fomlen, der Gewerbeichulen und landwirtichaftlich Binterfchulen Borteilhaft ift bie obligatoriide führung ber Foribilbungofculen. An Stelle bet bar ichen handlungsgehiffen follte man benifche feben, 3a berflebe nicht, wie man bie banifcen Arbeiter beite behandeln form als die Banifcen Arbeiter beite

werben. (Beifan.) Die Hussprache ichlieft. Damit ift bie Interpebr tion erledigt,

Der Stat.

Generalberichterflatter Graf v. Repferling bedant bie Berichleppung bes Etats. Wir haben uns gu bei befonberen Courtoifie berbeigelaffen, ben Ctat noch von feiner Fertigfiellung im anberen Saufe gu beraten. Bufunft wollen wir uns aber mit bem Gtat erf chaftigen, wenn er und wirflich borliegt. Wehrbeitrag ift ber allgemeine Opierfun beroote treien. Beinlich waren bie Bejdulbigungen be Steuerbrüderei.

Sinangminifier Dr. Benbe: Die Staatoreglere ift an ber Bergogerung ber Giatoberatung nicht fom Bir bitten Sie, ben Giat nicht noch fpater zu verbichieben, weil wir fonft an ungefehlichen Zufrande fommen. Der Rückgang ber Konjunftur ift bei bei bei finglieftung bes Etats berücklichtigt worben. Erfer licherweise bat ber Rückgang keinen krisenhaften ibs ang angenommen. Eine gange Reibe bon Arbeit milaffungen tonnien berbinbert werben, Blebert ift gewunicht worben, Die preufischen Steuerzuschle wegfallen zu laffen. Gine genaue Brufung bat geben, bag wir auf die Steuerzuschläge feinesweiergichten tonnen. Unfere Sinangen maren biebet lund. Das herrenbaus wird fie ficherlich nicht blaben. (Belfall.) Das haus vertagt fich. Mittwoch 12 Uhr: Weiterberahmg.

Schluß 5 Uhr.

Statt besonderer Anzeige!



Heute Mittag 2 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Neffe und Consin

Willi Gietz Gastwirt

im Alter von 47 Jahren, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten. Um stille Teilnahme bitten

> Die tieftrauernden Hinterbliebenen Anna Gietz, geb. Reiff, und Kinder.

Marienthal, Mainz, Rüdesheim, Johannisberg, Köln, Mülheim a. Rh. und Bonn, den 26 Mai 1914.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 29. Mal, nachmittags 5 Uhr in Geisenheim, von der Behlstrasse aus statt (vom Sterbehause um 3 Uhr); die Exequien Samstag, morgens 7 Uhr, in der Pfarrkirche zu Geisenheim.



Heute Nachmittag 4 Uhr verschied nach längerem, mit grösster Geduld ertragenem Leiden, unser lieber Vater

wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente im 81. Lebensjahre.

Um stilles Belleid bitten :

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Mehler.

Bleidenstadt, den 26, Mai 1914.

Die Beerdigung finder am Donnerstag, den 28. Mal, nachmittags 4 Uhr statt. Die Exequien sind am Freitag, den 29. Mai, mergens 7 Uhr.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern nachm. 5 Uhr, unseren innigstgeliebten Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Martin Petry

nach langem, schwerem Leiden, wohlversehen mit den beiligen Sterbesakramenten, im 78. Lebensjahre, in ein besseres Jenseits

Hallgarten und Jellerstown-Ky. (Nordamerika), den 25. Mai 1914.

Die tieftrauernden Hinterbijebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 28. Mai, vormittags 11 Uhr, die Exequien am selben Tage morgens 6.15 Uhr statt.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

Langgasse 20.



Buchdruckerei Hermann Rauch, Wiesbaden.



Baumwolle, gewebt von 35 durchbrochen von 65 moderne Farben . . . von 50 mit Zwickel von 70 d Mousseline-Strümpfe von 65 / an

bis zu den feinsten Spezialitäten

Kinder-Söckchen hervorragende Auswahl, gutsitzende Qualitäten.

Sweater und Sweater-Anzüge. Turn- und Badetrikots.

Un-, Ub- und Um-Meldezer Buchbruderei Berm, Rauch, Wiedbaben, Rriebt



Internat. Spedition und Möbeltr Grosse moderne Lagerhäuser (nebm dem Haupthaland für Aufbewahrung von Möbe u. Ellekten und genzen Wohnself Einrichtungen. Ichhabemich in Wiesbaden niedergelassen als

Arzt für homöopathische und Physikalisch - diätetische Heilweise.

Dr. Neu.

Wohnung: Emserstrasse 39 - Telephon 2219-Sprechstunden: 10-111/, u. 2-31/1, Samstag u. Sonntags nur morgens

Wer gute Möbel billig taufen wil, wende fic Bleichftrafte 34. Großes ber am Plate in Schlaf., Speife, Berren, Wohnzimmer und Rüchenstrichtungen, bom einfachten bis jum moderniten Stil, in jeder Dolgart, erftlaffige Ware unter weitgehender Garantie zu ten billigften Preifen. Gigene Echreinerei und Tapegierer. Wertftatte.

Inton Maurer, Schreinermeifter, Wiesbaden

Bleichftrafte 34

Carl Semiller Broß Dampf : Wäscherei

Wiesbaden (Tounus) Schwalbacherftr. 10

Spezialität: Nag- und Gewichtswäsche. Rantwaiche per Bjund 10 Bjennig (troden gewogen). Glatte Bajde, ichrantfertig, per Bfund 14 Bfennig.

Uebernahme von

hotel. Denfions u. Drivatwaiche. Reumaiderei für Damen- u. Berrenmaiche

Barantiert ohne Chlor. - Große Rafenbleiche.

Cachgemage und iconendfte Behandlung.

Bahnhofstr. 20 WIES Bahnhofstr. 20 oblites, ältestes und leistungsfähigstes Autovermietgeschäft.

agenpark 62 Automobile

Hochelegante Luxus-Automobile in vornehmster Art und jeder gewünschten Zahl, zu Touren-, Stadt-, Besuchs-, Hochzeits- und

Theater-Fahrten bei billigster Berechnung.

Auto-Taxameter, Tag- u. Nachtbetrieb. Telefon: Automobil-Centrale 6160, 6161, 6162.

tiffrenzen höchster Herrschaften, Staats- und Kommunalbehörden etc.

Saller's Gasipartoger

mit 4 Rodloder bon Mart 14 .- und 2 Rodloder von Mart 9 .- an. Betroleum- unb Epritustocher in jeber Breislage.

M. Roffi, Wiesbaden Bagemannftrafie 3. Telepson 2060



Paket 15 3

Georg Schneider Mainz

Nainzer Korbwarenhaus

Mailandsgasse 7 Ecke Seiler und Mailandsgasse hinter Telefon 2227.

Klapp-Sportwagen mit Gummirädern von 950_35 M



Kinderwagen, Leiterwagen von 0,60-35 Mk. Rohrsessel mit Nachtstuhlvorrichtung. Reisekörbe sowie sämtliche Korbwaren. Extra starke Leiterwagen (Lastwagen).

Grösstes Lager am Platze.

Reparaturen, Anfertigung nach Mass sowie Stuhlflechterel in eigener Werkstatt.

Moderne Anzüge

gute Verarbeitung Serie II Mk. 5.00 Anzahlung Serie III Mk. 10.00 Mk. 12.00

kleiderstoffe, Bettwäsche etc. Kinder- und Klappwagen in reicher Auswahl

Abzahlung von Mk. 1.00 p. Woche au

Kredit-

Konfektion

für Damen, Herren und Knaben

Jeder Käufer einer Einrichtung erhilt eine moderne Wasch - Garnitur ngratisu

lederneue Kunde erhält bei Kauf und Erledigung eines bess. Anzuges od. Kostumes eine Herrenoder Damenuhr

Lieferung auch nach auswärts!

Rompl. Ausstattungen, mod. Rüchen elegante Schlafzimmer Betten, Sofas, Spiegel, Teppiche, Gardinen etc.

Zahnziehen und Plombleren

Kunstlicher Zahnersatz etc.

Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins

Straussfedern - Manufaktur

Friedrichstrasse39, 1. Stock Ecke Neugasse.

Pariser und Wiener Neuheiten.

Blumen etc. Bänder und Seldenstoffe etc.

Boas

in Marabout und Strauss. Grösstes und reichhaltigstes Lager.

Billigste Preise. Beste Bezugsquelle, Umarbeitungen in bekannt sorgfältigster Ausführung.

Ranenthaler - Strafe D. Mittelbau Große 3. Zimmer-Bohnung gu ber mieten. Raberes Borberhans 1. Stod

Heil-Institut gegen - Gloht, Rheuma, Ischias -

Kurze Spezialbehandlung. Größter Erfolg - Aerztlich empfohlen

Felix May Wiesbaden Häfnergalle 16, I. Ausk. kostenlos. Sprechstunden von 9-12 und 3-6, nur Wochentags.

Sansburide gefudt. Färberei Kramer Wiesbaden - Langgaffe 19

Hautunreinigkeiten, Pickel, Schuppen, Ausschlag, rissige Haut, Gesichtsröte

Hautjucken Photographes- u. Laboratorium-Hinds

verwenden Sie nur die bewührte

Rino-Seife.

Frei von schädlichen Bestandtellen. Enthilt Ingredienzien, welche des-indizierend wirken und die Heilung fördern. Verhindert Übertragungen won Hautkrankheiten. Stück 60 Pig.

Mur echt mit Namen Rino u. Firma: Rich, Schubert & Co. G.m. b. H. Weinbibla Drogerie Machenheimer, Bis-marckring I. Drogerie Siebert, am Schloß. Zentral-Drogerie, Friedrichstraße 16. Drog. Bracke, gegenüb. d. Kochbrunn. Drogerie Otto Lille, Moritzett. 12 Schützenhofapoth, Langgassell Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45, Nero-Drogerie, Nerostrafic 46. Drog. Arthur Jünke, Kaiser Friedrich-Ring 30. Drogerie W. Graefe, Webergasse. Viktoria - Drog., Rheinstraße 101. Drog. Alexi, Michelsberg 9. Drog. W. Gelbel. Bleichstr. 10. Drogerie J. Minor, Schwalbacherstr. 49. Drogerie C. Portzehl, Rheinstr. 67. Drogerle J. Roos Nachf., Wagemannstr.5/

Bet Rheumatismus Holias idug, Gelenk., Geficht., Genicks. fcmerz ufw. hat, berl gratis Proben v.

Drogerie R. Sauter, Oranienstr.50

Drog. Th. Wachsmuth, Emser-strasse 64. Drogerie C. Witzel,

Michelsberg 11.

Drogerier.Sperning

Sonder-Angebot in zeitgemässenWohnräumen im Einheitspreise von Mk. 690.- u. 900.-

Gustav Schupp Nachfl.

Telefon 38 Taunusstr. 38 Gegr. 151 Ein faft nenes, innen u. außen bera untes Wallerrelervoir für jedes Zimmer wohnfertig. Freie Besichtigung erbeten. nebit Cang. u. Drudpumpe, preismert Speise-, Herren- und Schlafzimmer und Salon. Garantie. Freie Lieferung. zu verkaufen. 30h. Rilb - Margheim a. T. Bahn's Salbe, Ober-Ingelheim

mitgeteilt von Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse

		-		-	-					STREET, STREET		33
Frankfurter Börse.	Aurse vom 25. Mai 76. Ma		Frankfurter Börse.	Kurse vo	Mal	Frankfurter Börse.	Kurse Vora 25 Mai 26 Mai	DITE.	Berliner Börse.	Is tirse vois	Londoner Börse.	Kurse vom 25. Mai 26. Mai
Preussische Konsols .	77.50 77.40	8,43	Reichsbank-Antailschoine .	138,- 138	,20 °	4º/o Pfalz, HypBkPfdbr	97.50 97.50		3º/a Reichsanleihe	77.40 77.40	21/, % Englische Konsols .	74% 74%
1000	86.70 86.70		Oesterr, Kredit-Aktien	191.25 191	.25	6"), Preuss, Bodenke "	95.60 95.60	3/2	Berliner Handelsgesellschaft.	151.75 151.50	4º/a Argentinier 1897/1900	801/, 801/.
, unk, 1918		28	Badische Anilin - Fabr Akt,	604.75 597	450	Vo/o Preuss, Ctralb, 1912	95.40 95.40	6	Commerz- und DiscBank .	107.60 107.70	3º/o Mexikaner	
Br Staffelanleihe	91.30 91.30	0	Blei- u. Silberh, Braubach .	76.10 76	,20	1º/e Preuss. HypAktBank .	95,60 95,60		Darmstädter Bank	116.50 116.37	Atchison com	98% 98%
30 Meichsanleihe	77 10 77.3	34	Cham, Werke Albert-		-	1º/0 " K-Obl	96.30 66,39	12%	Deutsche Bank	139.76 239.50	Canada Pacific	1991/ 200-
2 ×	86:70 86.70	14	Chem Fabrik Goldenberg-			30/40/o Preuss. PlandbrBank	87.10 87.10	10	Disconto Commandit	187 50 187.50	Chicago Milwaukee	1031/4 103-
n unk. 1918	98.60 98.6	14	Chem, Fabrik Griesheim-	349.25 249			16 16	10,1	Dresdner Bank	149.37 149	Denver pref	21- 21-
Badische Anl. unk. 1921			Höchster Farbwerke-	589 550			- 44 to 0 - 1 Cuto 0	6		110.50 110.25	Erie com.	291/4 291/4
in any other	85 85.1		Buderus, Eisenwerke-			31/x0/0 Rhein. HypBank 1914	DESCRIPTION OF STREET	The same of the sa	Schnaffhausen'scher Bankver.	109 - 109 -	Louisville Nashville	141- 140%
by Hessen	98.40 98.4	110000000	Holzverkohl,-Ind.Konstanz-,				- 4-4 Halle		Niederwaldbahn	19,10 19.40	Rock Jaland	31/4 31/
100 messon	74.80 74.8		Sudd, EisenbGes	The second second	COLUMN BY	KomOblig.	85,- 85	1,10	Oesterreich, Staatsbahn		Southern Railway com	251/2 251/2
3	85 - 85,1		3º/a Oesterr.StaatsbOblig.		mercing.	11/2% Rh,-WBodenkr,-Pfdb.	84 84		Lombarden	17.75 18.37	Union Pacific com	1611 1611/
85 Skeled unk. 1921	97.81 97.8		3° . Sadbahn-Oblig.		,55		96 16	The second second	Mittelmeerbahn	42,50	Chartered	27 17
Wartenan Rente	77.50 77.5		3% Prag-Dux Eisenb	71.50 71	.80	3º/a Rheinprovinz-Anleihe.	83,50 83,50	8	Prince Henri	155,62 155.75	Goldfiolds	20/11 20/11
Optionberg, Anl. 1906	14.10 84.9		40 Ung. Lokaleisenb. S. II .	87,30 87	-30	31,01	87 87	0	Baltimore und Ohio	92,25 92,-	Randmines	519/at 510/as
Costerr. Goldrente	85.05 85,0	5	41/40/4	A WOOD OF THE R.	A STATE OF	10/10/10 * *	89.80 99.80	10		195.75 196.12	De Beers	169/14 161/14
. Stantarente .	81.50		4% Missouri Pacific 1905.		.50	31), 9/. Frankf -Stadtanleihe U.	97 97	177	Türkenlose	165,75 165.80	Anaconds	61/2 63/4
on seinh. Rente	81.45 81.4		41/20/0 Anatolier Serie I	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	20		77	114	Allgem. Elektrizitäts-Gea.	243.62 243	Bank-Diskont	3% 3%
Silberrente .	85.1		3'/. % Bay. Hp.u. WBk. Pfdbr.		160	17, Kölner # 1908	95 50 95 80	14	Bochumer Gusstahl	220,62 220.62		
Ungar Goldanisha	84.90	CI III	40%		.60	31/,0/, Wiesbadener ,, abgest.	94,50 94,50	20	Concordia Bergwerk	357 356	Pariser Börse.	1000
7-9	69.80		40 Berliner HypBk	- 0.000 CO D-0007	.75	87,96,98, 1902		10	Deutsch-Luxemb. Borgwerk	27 50 126.50	991 W W. W	MANUAL ROLL
Goldrente	81.25 81.1		31/2% Frkf. HypBank " .	(C) (D, C) (C) (C) (C) (C) (C) (C)	40	11/1/	-,	10	Eschweiler Bergwerk	226.50 227	401 00-1-195	86.05 86.22
Stanterente .	71 71		4% " u. 1920 " .		•50	1900/01 1903	T-1	111	Gelsenkirchener Bergwerk	181.87 182-	4°/a Brasilianer	72 72
An Post-	80.20 80.3		4% Frkf.HypKredVer.		1	THE PROPERTY OF THE PROPERTY O		11	Harpener	177 50 177	31/10/0 Italienische Rente	98,60 16.60
The Control of the Co	95.0	54	4% Goth GrundkrBk		-50	", u. 1937 1908		0		104.50 102.90	3° Russen	73.45 73.50
	64.70		31/20/4 Hamb. Hyp -Bank u. 1921	I DOMESTIC TO LOS	50	Ser.H 1908	T. T.	8	Facon Mannstädt StA.	143,62 142,50	41/10/0 1909	97 90 98
18 A Russen 1894	93,70 93,9	- 6		200000000000000000000000000000000000000	50	Ser. III 1912		8.3	Rhein-Nass, Bergwerk	126.50 126.20	4º/s Span. Russ. Rente	88.30 88.50
1880			31/20/0 Moin. Hyp. Bank u. 19:2	- 100 mg - 00 mg	-	Obl Hochst, Farbw.	0050 -050		Rheinische Stahlwerke	200 198.20	Türkenlose	199.50 200
Dit + 1902	89.45 85.4		7 - 1 - 1 - 1 - 1		-80	25 25 35 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	99,50 9,50			157.60 157 60	Nord de l'Espagne	4965
Pro tone	97.7			91.50 91	-50	10 44 West 461 4		1 M.		123.79 123.10	Saragossabahn	438- 442-
Mr. 4 Ochweden 1000	88,20 88,2		31/.9/ " F.G. H. K. L.	The second second	+50	0.000 40 10 10	143.— 142,70	16	Thiederhall	213 20 212,70 63.— 62 25	December 1 December 1	443- 445-
The Little on 1003	San	7.1	31/4/2 M. N. P. Q.	91,50 91	-50	The state of the s	127,20 128,20		Hamburger Packetfshrt	A COLUMN TO STATE OF THE PARTY		1512- 1528-
Supplied took	99.60 99.6	0.0	31(°) R. S.	TO 500 200 500 500 500		Property of the Control of the Contr	202,50 202,50	2 **		128.10 127.70	Banque Ottomane	1604- 1605-
to Chinesen 1898	89.40 89.5	2.0	31/4, T.	CONTRACTOR MANAGEMENT	*50	% Oesterr. 1860er	39.70 180.70 180.70		41/. % Hamb. PacketfObl.IV	111.60 111	Enstrand	627- 627-
19046	99,80 97,8		35/.0/. " U. X.	98 96	LANCE BY	dailfinder 10 Lire	THE R. P. LEWIS CO., LANSING, MICH.		41/,0/ Herne-Oblig	99.25 99.30	Cape Copper	41 - 41-
COUNTY AND ADDRESS OF THE PROPERTY OF THE PROP	80,50 90,0	7.6	40/4 " V. W. "	The second second		enetianer 30 Lire	10 CONT. 10	172	4% Hannov Bodenkr-Pfdbr.	95.75 95.75	1917 - 1919 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1	81.50 81
Innere Mexikaner.	43.60 43.8	9	4% " Y			Ingar. 100 Gulden	447	000	Reichsbank-Diskont	40/ 85.75	Jagersfontein	1750- 1757-
	60,70 67.2		4% 2. "	00 - 00			2050"/, 2050"/	1000		20/0/0 20/0/		97 98
	- deline one	- 8	The second second second second second	Aller and the second			E000-19 8000-1	Carlo Co		10 10 - 10 10	Bank-Diskout	3/2/013/2 4

4º/a reichsmündelsichere Hessische Landes-Hypothekenbank-Pfandbriefe mit Staatsgarantie Serie Xs, XXIII-XXVI 97.40. Aufträge zuf die neue, mündelsichere, vierprozentige Freiburger Stadtanleihe von 1914 zum issionskurse von 94.90 Prozent werden bis auf Weiteres provisionsfrei en genommen au Gebruder Krier, Bank-Ceschaft, Wie aden, Rheinstrasse 95.

Chemische Reinigung und Färberei für alle Bekleidungs-Gegenstände.

Gardin.- u. Spitzenwäscherel. - Appretur "auf Neu".

Färberei und chemische Reinigungsanstalt

Trauersachen auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.

Telephon 491, 3068, 4237, 3789, 3788, 4544, 3309.

Teppich-Reinigung. Reinigung und Färberel von Möbelund Dekorationsstoffen Teppich-Entstäubung mittelst Druckluft Entmottung v. Polstermöbel

Königliche Schaufpiele Biesbaden.

Mittmoch, ben 27. Dai 1914. 143. Borftellung.

47. Borftellung im Abonnement B. Tannhänfer und der Sangerfrieg auf Wertburg, Gandlung in 3 Aufgagen bon Richard

Wagner. Detmann, Lunbyrnf w. Richtingen Annthäußer, Rinne und Canger Moffenn n. Geffenbad, Mitter und Chager.

Balter und Canger.

Betralt, Mitter und Schager.

Detmand ber Christer, Ritter u.

Männer. &. Berchhammer fr. Beiffe-Bitufel

Derr Gderer Dein b. Gend Om: Cous Reimer von Breter, Ritter u. Glifabeth, Michte bes Lanbgrafen

hert Reafen! Bet. Br.d. Bet. Guglerith Bel. Gom bt Bin junger Birte Brau Bobriner Lidefinger Mitter, Grafen u Gbelleute, Gbelfrauen Leifniben, albeite und iftngerer Pfiger, Gerenen Rujaben, Bodantinnen.

Cri ber handlung: I. Mit: Das Junter bet Solefele (Beaut) Berges bei Gifenag, in welchem ber Sage nach henn halbn (Benut) bei bielt; barn Lust am Sole ber Bantlung. 2. Mit: Die Bentburg. b. Atr: Est am Gufe ber Murthurg. Beit; finjang bes 13. 3ahrhusteris. * Landgraf: Derr Egon Buchs bom Deutschen Opernhand in Charlotien-

burg als Gaft. Rach bem 1. und 2, Mft 15 Din. Baufe Enbe g. 10.45 Uhr Anfang 7 Uhr

Gradte Breife Connerstog : Gnges und fein Ring Mb. C. Freitag: Don Juan. Aufgeb. Ab. Comstag: Polenblut. Ab, A. Gountag: Bofenblut. Aufgeb. Ab. C. Brontag: Polenblut. Aufgeb. Ab. Dienetag: Oberen. Mb. D.

Refidens . Theater Wiesbaben.

Mittwoch, ben 27. Mai 1914. Alieger.

Coufpiel in 4 Mften v. Clara Biftigen Mufang 7 Uhr Enbe n. 9 ligr Donnerstag: Mis ich noch im Glugelfleibe Breitag: Der ungeireue Edebart,

Kur : Theater Wiesbaden. Mittwoch, ben 27. Dai 1914. 3. Gaftipiel bes Operettentengro

Bulins Spielmann. Der Franenfreffer. Operette in 3 Alten non les Stein, Friedr. Rind. Mufit a. C. Dt. v. Weber. Anjang 8 11hr Enbe n. 10.30 11hr

Bereinigte Frantfurter Stadtiheater

(Dpernhaus) Mittwoch: Don Juan.

Donnerstag: Det Freifchus. Breitag: Mathan ber Beife. Samstag: Amelia ober ein Dastenball Conntag: Götterbammerung. (Schaufpielbaus)

Mittwoch: Anbrotine und ber Bome. Donnerstag: Bugmalion. Freitag: Bie einft im Dat. Cametag: Samlet, Connteg nachm,: Die einft im Dei, Elbenbs: Mis ich noch im Biligelfleibe

Kaffee = Restaurant

im Sauptfolnise. Anfgang bon ber Stadifeite. Bereificher Bick auf Wiebbaben und in bas Tanmubgebinge. Behannt guter Raffee. Reiche Aufweiht in Gebief und Fruckefuden. Dortmunder Union : Pilfener. - Weine and ben erfen Bogen

Grit Arleger, Soflieferant und Softraiteur.

Café=Restaurant "Rheinhöhe" Richtung Biebrich. — Saltestelle ber Elektr. Schillerstraße. Beste empfuhlenes Familien-Café mit eigener Conditorei. Behogliche Volalitäten Großer schattiger Garten, Andschant ber beliebten Germania-Biere u. Mündiner Spatenbran

Magige Preife. Telephon 3105. Befiger: C. Araft.

Kaffeehaus H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15

liefert feinste

geröstete Kaffees:

Wiesbadener Mischung 1.50 Haushalt Wiesbadener Visiten Java 200 Mocca, echt arab. Menade, gelb Kaiser Mischung 2.20

Erste und älteste Kaffee-Rösterel am Platze Fernsprecher 94



Ständige Gramola-Ausstellung

Echte Grammophone Echte Grammophone Riesen-Auswahl in Platten,

Riesen-Auswahl in Platten. Auswahlsendungen bereitwilligst, Tellzahlung gestattet.

lich. Mutthes Ww. Nuchf. * L. Spiegel & Sohn Hofl.

8 Bärenstrasse 8 Ecke Langgasse

Ausverkauf

Wegen Todesfall des Seniorchefs und Auseinandersetzung unterstellt die Firma B. Schmitt ihr gesamtes grosses Lager in Möbeln aller Art, Teppichen, Vorhängen, Dekorationen, Bildern und

sonstigen Dekorationsgegenständen im Gesamtwerte von ca. 200.000 Mk. ab 17. Mai einem Ausvorkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Es ist dies speziell für

Brautpaare ==== eine sehr vorteilhafte Gelegenheit, ihr zukunftiges Heim auf das Allergediegenste zu den billigsten Preisen einzurichten. Für absolut erstklassige solideste Arbeit und steivolle vornehme Ausführung dürfte der gute Ruf der nun schon über 40 Jahre bestehenden Firma genügend Garante bieten.

Aufbewahrung für spätere Ablieferung kostenlos. Firma B. Schmitt, Wohnungs-Einrichtungen

Friedrichstrasse 34 am Durchgang z. Bonifatiuskirche u. Luisenpl.

Ent jebe gezogene Rummer find zwei gleich bobe Geminne gefallen, und gibur je einer auf bie wole gleicher Rummer in ben beiben Albeitungen I und IL

26. Mai 1914, vormittags. Rachbrud verboten.

80124 298 838 824 638 720 69 816 944 \$1242 303 96 685 741 978

| The content of the

15. Jiehung der 5. Klasse der 4. Breuhlig-Saddeutigen

(230. Kgl. Breuh.) Klassen-Cotterie.

(230. kgl. Breu

(Ldu. Mill. Dittag. / Annietts Luttett.

(Bem R. Mel 164 4, Junt 1914.) Eine die Geseines über 240 mit. And ben deut Musuren in Minneren Seierlätz. Ohne Weinder. Diff. R. Bud jete gesegene Musuren find zumi gleich hole Germans gefollen, mid junt je einer auf die Lofe gleicher flummer in den beiden Modellangen I und IL.

26. Dai 1914, nadjimittage. Radidrud verbaten.

Kirchgasse 72 = Telefon 6137 Bestes und grösstes Lichtspielham Heute neues glänzendet Programm.

Aktuelle Wochenschau des T. 1

Die Tragodie einer Ebe in 3 Aktel

Tieferschütternd in Hand lung und Spiel. .Wie Johann Kranke heilt Humoreske

sowie Interellante Einlagen

empfiehlt fich

Josef Rees, Wiesbade Donheimerftrage 24, (Gefellen) Telephon 2085. Geht and nad ausmaris.

Pianos ftimut und repen Billigfte Bezugsquell

für Möbel. Bimmer v. 180 Mf. an. Apl. Ex

Trant. 25, einz Baffet 115, 6. Co. Büchericht., Umbau, Diwan, Tijche. Flurg, und mehr, Mur friib, Gemerke Joseph Stumps

fermer Bitidtiid .90-800, Bertito

Wiesbaden - Al. Edp

ubleich

/ Paket 50 Piennis 1/1 Paket 30 Pfennig

Niederlage: Ford. Alexi, Michels Wilh. Machenhelmer Biams Fr. H. Müller, Bism Walter Gelpel. strasse 19 und in allen durch Fin gekennzeichneten Geschäfte

12007 [100 200 8:1 022 782 83 847 25 813 [550] 85
12007 [1000] 182 288 508 505 75 718 63 70 [0000] 80
103 467 502 000 122112 45 200 315 422 500 711 804 65
109 402 603 83 921 78 122448 85 86 217 62 28 825 840 840
102 603 83 921 78 122448 85 86 217 62 28 825 840 840
110 204 87 632 748 81 70 970 15010 [1000] 800 88 402 82 82
12000 182 [000] 210 86 336 61 80 61 75 570 [1000] 80 635 62 [00]
12000 182 [000] 210 86 336 61 80 61 75 570 [1000] 80 635 63 [00]

851 87 144000 58 47 119 271 300 400 39 [1000] ST 622 28 35 [1000] 900 61 160013 472 53 55 550 [1000] 900 61 160013 472 53 55 55 57 60 165001 140 413 42 45 500] 76 [800] 452 28 50 77 60 165001 140 413 42 550 [1600] 85 20 [1000] 83 800 [2000] 86 [2000] 15 600 [1600] 800 170 20 72 20 80 73 50 20 4 5 45 600 822 20 80 74 80 167 22 75 80 167 22 75 80 167 22 75 80 167 22 75 80 167 22 75 80 167 22 75 80 167 22 75 80 167 22 75 80 167 22 75 80 167 22 75 80 167 22 75 80 167 22 75 80 167 22 75 80 167 22 75 80 167 22 75 80 167 22 75 80 167 22 75 80 167 25 80 167